

Pressedienst Redaktion

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. September 2020

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: German Masters abgesagt	4
STUTTGART GERMAN MASTERS unter Corona-Bedingung nicht machbar	4
THEMA 2:	6
Warnung vor der Giftpflanze: Jakobskreuzkraut	6
IM PORTRAIT	8
Thomas Mang bekommt das Goldene Reitabzeichen	8
Maren Schatz und <i>Dancing Mirena</i> waren ein tolles Team	9
Hans Staub - Ein Schweizer reitet mit FN-Gold am Revers	11
Janina Kahl: Das Goldene Reitabzeichen ist ihr Traumziel	13
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	16
Not macht erfinderisch: Gute Ideen in Südbaden zusammen mit dem Elsass	16
Internationales Ludwigsburger Dressurfestival	17
6. Württembergisches Pferdefestival in Blaubeuren: Wir wollen es versuchen	18
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	19
NACHGEREICHT	20
Mannschaftsgold für Antonia Roth	20
Ann-Kathrin Lindner wurde Europameisterin	20
Michael Jung in Frankreich auf Platz sechs	20
Erste Goldmedaille bei der EM für Emily Rother	20
Brauchle und Motteler führen gute Ergebnisse ein	21
Spannendes Finale auf den Immenhöfen. Sven Speidel gewann Großen Preis	21
Landeschampionat Baden-Württemberg auf Gestüt Birkhof entschieden	21
Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit in Warendorf	23
IM STENOGRAMM	24
iWest Cup 2020: gegen Corona und für den Wettbewerb	24
Erste Techniktage Pferd 2020	24
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	26
Platz 8 im Land: Pferdesport hat 98.523 Mitglieder in 853 Vereinen	26
Keine Trainerfortbildung Fahren im Herbst in Marbach	26
Bundesnachwuchschampionat Dressur: Teilnehmerinnen stehen fest	27
Wer ist startberechtigt bei den Deutschen Amateur Meisterschaften?	27
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	28
Württembergischer Pferdesportverband: Trotz Corona keine Katerstimmung	28
NACHRICHTEN AUS NORDBADEN	30
Geschäftsbericht Nordbaden: Erfolgreiches Jahr 2019	30
NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN	32
Pferdesportverband Südbaden: Rückblick auf 2019	32
NACHRICHTEN AUS MARBACH	34
Minister Peter Hauk fördert das Haupt- und Landgestüt Marbach	34
HEILPÄDAGOGISCHES REITEN	35
Sparkasse unterstützt heilpädagogisches Reiten zum neunten Mal	35
PERSÖNLICHE MITGLIEDER (PM)	37
Mit Pferd reisen – aber sicher	37
PFERDESCHÄNDER IM LAND UNTERWEGS	38

Pferde in Heidelberg und Region verletzt	38
Gelesen in.....	40
Donaukurier, 30.7.2020	40
Pferdeäpfel sorgen hier und da für Ärger	40
NAMEN SIND NACHRICHTEN	41
Gabriele Knisel-Eberhard feierte den 65. Geburtstag	41
TV - SERVICE PFERDESPORT	42
SERVICE	45
Archiv im PRESSEDIENST	45
IMPRESSUM.....	45

Zum Geleit

**Das Pferd hat viel Macht und viel Recht:
Es wirft zur Erde
den Prinzen wie den Knecht.**

Deutsches Sprichwort

THEMA 1: German Masters abgesagt

STUTTGART GERMAN MASTERS unter Corona-Bedingung nicht machbar

Stuttgart. Jetzt ist es doch so gekommen wie befürchtet. Das Stuttgarter Turnier German Masters wurde abgesagt, coronabedingt. Die Veranstalter gaben dazu nachstehende Pressemitteilung heraus:

Nach 35 Jahren wird es in diesem Jahr kein Internationales Reitturnier in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle geben. Nach vielen Monaten der Planungen und intensiven Diskussionen über alternative Konzepte angesichts der Corona-Pandemie steht es nun fest – das 36. STUTTGART GERMAN MASTERS vom 11. bis 15. November 2020 muss ausfallen. „Das Hallen-Reitturnier kann unter den aktuellen Corona-Bedingungen so nicht durchgeführt werden“, betont Andreas Kroll, Geschäftsführer der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft. „Wir bitten alle Reitsportfans und natürlich die Reiterinnen und Reiter dafür um Verständnis. Wir haben lange darauf gehofft, dass sich die Entwicklung der Corona-Pandemie abschwächt und wir mit Lockerungen bei den Besucherzahlen rechnen dürfen, doch davon sind wir, nach den neuesten Meldungen, weit entfernt.“

Zuvor schon fielen die Turniere von Oslo, Helsinki und Madrid als Events der FEI-Weltcup-Serie aus. Die Gesundheit von Mensch und Tier steht dabei über allem – deshalb hat man sich in Abstimmung mit der Turnierleitung, den Sponsoren und Partnern für diesen Weg entschieden. Die Lockerungen für ländliche Turniere lassen sich nicht auf ein Turnier übertragen, das auf dem Niveau eines Weltcups ausgerichtet werden muss. Hinzu kommt, Als Veranstalter und Hallenbetreiber sei nun ein Zeitpunkt erreicht, an dem festzustellen bleibt – eine Durchführung lässt sich finanziell nicht vertreten, gleichsam kann die Sicherheit und das Wohlergehen aller Mitwirkenden und Besucher nicht umfassend gewährleistet werden. Kroll: „Ohne Zuschauer und die stimmungsvolle Atmosphäre macht das einfach keinen Sinn. Die aktuellen Beschränkungen der Corona-Verordnung gelten noch bis Ende Oktober und wir können heute nicht davon ausgehen, dass sich bis Mitte November viel daran ändern wird.“

Der Blick richtet sich nun ins nächste Jahr. Dann soll vom 10. bis 14. November 2021 das 36. Internationale Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS wieder stattfinden. Mit dem Internationalen Reitsportverband FEI, der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und dem Pferdesportverband Baden-Württemberg befindet man sich in regelmäßigem Austausch und die Absage für dieses Jahr ist auf diesen Ebenen abgestimmt und akzeptiert. Das gilt auch für die Finalprüfungen um das BW-Bank Hallenchampionat, den iWest Cup, den Nürnberger Burg-Pokal oder den Piaff-Förderpreis. Sie sollen mit ihren Finalprüfungen, wie gewohnt, im kommenden Jahr wieder in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle über die Bühne gehen.

THEMA 2:

Warnung vor der Giftpflanze: Jakobskreuzkraut

Die Ausbreitung des giftigen Jakobskreuzkrauts auf Wiesen, Feldern und am Straßenrand ist besorgniserregend. Denn die Pflanze ist ein Problem: Bei Tieren kann sie zu chronischen Lebervergiftungen und teilweise zum Tod führen. Mit seinen gelben Blüten wirkt das Jakobskreuzkraut sommerlich und freundlich. Jakobskreuzkraut ist in Deutschland nicht meldepflichtig. In Österreich, der Schweiz und Irland muss ein Fund immer registriert werden. Das Kreuzkraut blüht zwischen Juni und August. Das wild wachsende Ackerkraut wird bis zu 100 Zentimetern groß. Seine Blüten sind leuchtend gelb und zwischen 15 und 20 Millimeter groß. Besonders giftig sind die jungen Triebe der Pflanze sowie ihre Blüten. Diese enthalten die meisten Giftstoffe.

Für Pferde, Rinder Schafe und Ziegen ist die Pflanze sehr gefährlich. Zwar fressen die Tiere das bittere Kraut in der Regel nicht auf der Weide, aber es kann beim Heumachen ins Futter gelangen. Vor allem für Pferde ist es daher eine Gefahr und kann zum Tod führen. Laut Landwirtschaftskammer NRW kann für Pferde – je nach Gesundheitszustand und Art – eine Dosis von 40 bis 80 Gramm frisches Jakobskreuzkraut pro Kilogramm Körpergewicht zum Tod führen.

Warum ist Jakobskreuzkraut giftig?

Die Pflanzenteile enthalten starke Lebergifte, sogenannte ungesättigte Pyrrolizidinalkaloide (PA). Von diesen Stoffen ist bekannt, dass sie bei Menschen und Tieren lebensbedrohliche Leberschäden verursachen können.

Bei einer Vergiftung zeigen die Tiere folgende Symptome:

- ☐ hängender Kopf
- ☐ Apathie
- ☐ weiße Zeichnungen auf dem Fell röten sich
- ☐ Appetitlosigkeit
- ☐ blutiger Durchfall
- ☐ Kolik

Jakobskreuzkraut kann ab einer bestimmten Menge auch für Menschen gefährlich sein. Wie bei Tieren schädigt es die Leber. Eltern sollten daher unbedingt darauf achten, dass Kinder die Pflanze nicht in den Mund nehmen oder essen. Wurde das Jakobskreuzkraut verzehrt, kann es zu Vergiftungserscheinungen wie starke Schmerzen im Magen- und Darmtrakt kommen. Zudem drohen Leberschäden.

Was kann man gegen das Jakobskreuzkraut tun?

Laut Bauernverband breitet sich das Kraut von Böschungen, Wegen und Straßenrändern weiter aus: „Mehr und mehr Flächen werden sich selbst überlassen.“ Das sei zwar sinnvoll für Bienen, aber kontraproduktiv, wenn sich das Jakobskreuzkraut darauf vermehre. „Hier muss man Priorität setzen in Richtung Tierschutz“, so der Verband. Das Kraut müsse unbedingt vor der Blüte abgemäht werden. So kann eine Ausbreitung verhindert werden. Die Samen, die über mehrere Jahre keimfähig

bleiben, können sich durch die Maßnahme nicht verbreiten. Zudem rät die Landwirtschaftskammer, einzelne Pflanzen noch vor der Blüte auszustecken. Sie sollten dann entsprechend in der Biotonne und nicht auf dem Kompost oder der Dunglege entsorgt werden. Darüber hinaus kann das Kreuzkraut auch noch mit biologischen und chemischen Mitteln bekämpft werden. Auch geht man davon aus, dass die Zahl giftiger Kreuzkrautarten durch das Verbot bestimmter Spritzmittel in Deutschland zugenommen hat. www.t-online.de/heim-garten/garten/id

IM PORTRAIT

Thomas Mang bekommt das Goldene Reitabzeichen

Eimeldingen. Wer auf dem Gestüt Grenzland in Eimeldingen im Südbadischen reiten und arbeiten darf, muss etwas können! Thomas Mang bewies dieses Können als Springreiter und hat in seiner Karriere schon eine ganze Menge Pferde vorgestellt, mit denen er in der schweren Klasse bestehen konnte und kann. Der gelernte Pferdewirt hatte sich nach der Realschule in Willebadessen und dem Berufskolleg in Münster für ein Leben mit den Pferden entschieden. Er arbeitet heute als Bereiter auf dem Gestüt Grenzland, das der Familie Vogt-Brändlin gehört. Carmen Vogt-Brändlin war früher selbst Nationenpreisreiterin und arbeitet heute als Tierärztin. Auf dem Gestüt Grenzland trifft Thomas Mang auch auf den Nationenpreisreiter Hans-Dieter Dreher, der seinerseits eine Art Aushängeschild für den Pferdesport im Lande und seit 25 Jahren als Reiter und Ausbilder beim Gestüt Grenzland ist.

Er sei mit Pferden aufgewachsen, sagt Thomas Mang. „Meine Eltern haben beide ihre Liebe zu den Pferden als erfolgreiche Reiter weiterentwickelt und mir auch mitgegeben.“ Sein Vater Hubert Mang ist Pferdewirtschaftsmeister und war zu seiner Zeit Springen bis zur schweren Klasse geritten, während die Mutter Katharina Mang Dressur bis Klasse S geritten ist. „Beide sind auch beruflich mit den Pferden verbunden. Mein Vater vertritt die Firma Derby Pferdefutter im Außendienst, meine Mutter führt den Betrieb zu Hause.“ Auch ein Onkel, Markus Mang, sei Pferdemann und habe Vielseitigkeit und Springen bis zur schweren Klasse geritten. „Zu Hause bin ich für den Reitverein Rhede Krommert gestartet, heute reite ich für den Reitverein Dreiländereck“, sagt Thomas Mang. Er hat seine „Grundschule“ im Reiten nicht nur von den Eltern mitbekommen sondern auch von Klaus Reinacher aus Rosendahl-Osterwich und Gerd Könemann aus Borken-Rhede. Seine gute Ausbildung gab ihm die Fähigkeit mit, sich im Parcours gut zu konzentrieren. „Bei der Arbeit mit Pferden kommt es auch immer darauf an, dass man sich einfühlen kann in die so unterschiedlichen Charaktere der Pferde“, erklärt Thomas Mang seine Einstellung zum Beruf. „Ich mache mir aber auch viele Gedanken, vor allem wenn es bei einem Turnier nicht so gut gelaufen ist. Ursachen möchte ich erkennen und Fehler abstellen.“

Seine Fähigkeiten als Springreiter kann er als Mitarbeiter des Gestüts Grenzland bei vielen Turnieren einsetzen bzw. unter Beweis stellen. „Dort habe ich die Möglichkeiten, schöne, auch internationale Turniere zu besuchen wie zum Beispiel Donaueschingen oder Offenburg, Crans-Montana und Chevenez in der Schweiz oder gar Gorla Minore und Busto Arsizio in Italien. Das ist schon ein besonderer Arbeitsplatz“, sagt Thomas Mang. Er bekommt dabei nicht nur Pferde seiner Arbeitgeber zum Reiten. Auch Pferde von Roland Zanotelli aus Basel und Peter Aregger aus Bergdietikon kann er vorstellen. „Besonders wichtig ist mir am Gestüt die Unterstützung durch Hans-Dieter Dreher und seine Frau Marion.“ Vom international anerkannten Reiter kann er als junger Mann noch vieles lernen. „Das weiß ich sehr zu schätzen“, sagt der 27 Jahre alte Reiter.

Was er an seinem Beruf so schätzt? „Durch die zahlreichen Turniere und immer neue Pferde wird es nie langweilig“, sagt Thomas Mang und freut sich auch darüber, dass er Privates und Betriebliches eng miteinander verknüpfen kann, nicht nur durch Stall und Wohnung sondern auch mit seiner Partnerin Pia Reich, die ebenfalls Bereiterin ist. „Ich finde es spannend, mit vielen

unterschiedlichen Pferden zu arbeiten. Und schwierige Charaktere fordern mich heraus. Mein derzeit bestes Pferd ist der 10 Jahre alte Oldenburger Hengst *Arko Junior*, ein Sohn des berühmten *Arko III*, der ein gestütseigener Deckhengst ist. Daneben gibt es noch *Famira*, eine Schimmelstute aus dem Besitz von Linda Biehler aus Grenzach-Whylen. Sie hat mir den noch fehlenden letzten S-Sieg für das Goldene Reitabzeichen beschert.“

Doch zum Goldenen Reitabzeichen gehören viele Erfolge. Vorgeschrieben sind mindestens neun Siege in Klasse S* und ein Sieg in Klasse S**. Es gibt allerdings „Verrechnungschancen“, wenn Platzierungen in höheren Klassen vorgelegt werden können. Thomas Mang kann die Kriterien locker erfüllen. Acht Pferde haben ihm laut „Nachweisliste“ dabei geholfen. Begonnen hat die „Sammelleidenschaft zum Goldenen Reitabzeichen“ schon 2013, als Thomas Mang in Heiden mit *Liostro* in Klasse S* Zweiter wurde. Es folgten mehrere zweite Plätze mit verschiedenen Pferden, als er ab März 2019 für seinen heutigen Arbeitgeber vor allem im süddeutschen Raum antrat. Das Jahr 2019 wurde allerdings zum Türöffner für das Goldene Reitabzeichen, denn elf zweite Plätze summierten sich bis Juli 2020 bei vielen Turnierstarts in Süddeutschland und im Ausland. Hinzu kamen vier vordere Ränge in Klasse S** und mit *Arko Junior* erstmals ein fünfter Platz in Klasse S***. Durch die Verrechnungschancen steigen auch die Aussichten auf die Erfüllung der umfangreichen Kriterien. *Arko Junior* trug ihn im August 2019 zum Beispiel in Donaueschingen zum ersten Sieg in Klasse S**. Vier weitere Siege in Klasse S* folgten mit *Twenty Clary* in Legelshurst, mit *Escada XVII* in Bad Krozingen und im Januar 2020 gab es noch zwei S*-Siege mit *Tiopepe des Champs* in Offenburg und schließlich mit *Famira* in Lahr-Langenwinkel. „Man muss schon eine ganze Menge Turniere reiten, um all die vorgeschriebenen Erfolge zu sammeln. Durch meinen Arbeitsplatz am Gestüt Dreiländereck ist mir dies glücklicher Weise ermöglicht worden. Sonst dauert solch eine Serie gewöhnlich viel länger. Bei vielen Reitern, die weniger Pferde zur Verfügung haben, oft Jahre“, erklärt Thomas Mang, der die Ehre zu schätzen weiß, das Goldene Reitabzeichen zu bekommen. Mit dem „Goldenen“ hat es durchaus eine besondere Bewandnis: Es wird verliehen im Sinne des Wortes durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung und kann ausschließlich mit Erfolgen in der schweren Klasse begründet werden. Und: Das Goldene Reitabzeichen wird im Leben eines Pferdesportlers nur ein einziges Mal verliehen. Diese Ehre kommt also einer Art Ritterschlag gleich. Den zu feiern, schickt sich Thomas Mang beim Turnier am 19. September 2020 in Schopfheim an – zusammen mit Familie, Arbeitgeber, Sponsoren und Pferdebesitzern, Freunden und Reiterkameraden, die nur im Sattel Konkurrenten sind.

Martin Stellberger

Maren Schatz und *Dancing Mirena* waren ein tolles Team

Pfullendorf. Maren Schatz aus Pfullendorf bezeichnet ihre Reiterei „nur als Hobby“, denn sie geht einem Vollzeitberuf nach. „Natürlich muss ich viel Zeit für das Reiten investieren und so gibt es wenig Raum für andere Freizeitaktivitäten neben meinem Beruf als Steuerfachangestellte“, erzählte sie dem PRESSEDIENST. Aber weil sie von ihrer Familie und ihrem Freund nach Kräften unterstützt wird, klappte es in der Vergangenheit mit den Turnierreisen und letztlich auch mit den Erfolgen so gut, dass sie erst kürzlich das Goldene Reitabzeichen verliehen bekam. Diese im Pferdesport im Sinne des Wortes einmalige Ehrung durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) erhielt sie bei ihrem Heimatturnier in Pfullendorf Mitte August 2020. Das war schon ein

besonderes Erlebnis, weil Reiterkameraden, Familie und Freunde die schöne Szene der Ehrung miterleben konnten. So etwas vergisst man nicht, ist das Goldene Reitabzeichen doch nur dann zu bekommen, wenn eine Reiterin wie Maren Schatz mindestens neunmal in Klasse S* siegt und dazu auch noch einen Sieg in Klasse S** vorweisen kann. *Dancing Mirena* heißt die Stute, die von *Don Diamond/Sandro Hit* abstammt und Maren Schatz zu den vorgeschriebenen Erfolgen trug. Diese stellten sich in der schweren Klasse S* schon im Juni 2017 ein, als die heute 24jährige Reiterin in Aulendorf den ersten Sieg errungen hatte. Einen zweiten Sieg gab es dann im gleichen Jahr noch in Pfullendorf. 2018 folgten zwei Siege in Donaueschingen und einer in Pfullendorf. 2019 errang Maren Schatz insgesamt fünf Siege in Klasse S* und auch der Sieg in Klasse S** ließ nicht auf sich warten. Ihn holte die Pfullendorferin im südbadischen Schopfheim.

Schaut Maren Schatz zurück auf ihre Reiterkarriere, so erinnert sie sich zuerst an das Voltigieren als Fünfjährige auf dem Paulterhof in Inzigkofen bei Sigmaringen. „Weil meine Mutter selbst begeisterte Reiterin ist, sprang der Funke auch auf mich über. Und schon 2002 bekam ich mit *Sheila* mein erstes Pferdchen, ein Shetlandpony. Mit ihm habe ich Reitunterricht in Brunnhausen bei Elfriede Perlak bekommen. Sie hat mich dann auch mit anderen Pferden mit der Zeit bis Klasse L trainiert. So sammelte ich auch erste Turniererfahrungen“, erzählt Maren Schatz. Bald folgte die Stute *Lady* von *Abydoss/Lehar*. Mit ihr bestritt sie Turniere. *Lady* steht heut noch im Stall der Familie Schatz, die neben dem privaten Stall eine Autowerkstatt in Mettenbuch betreibt und auch Wohnmobile vermietet.

Mit dem Trainerwechsel zu Andrea Knoll nach Ostrach konnte sich Maren Schatz dann weiterentwickeln. Neben *Lady* bekam Maren Schatz auch Pferde der Familie Knoll zum Reiten, z.B. *Hennessy von Heraldikxx/Flamenco*. „Mit ihm startete ich erstmals in Klasse M, gewann auch den einen oder anderen Wettbewerb und schließlich errang ich im April 2015 meine erste Platzierung in Klasse S*. Das war in Moosbeuren“, erzählt Maren Schatz. Als *Hennessy* in Rente ging, bekam Maren Schatz die Stute *Dancing Mirena*. „Mit ihr startete ich schon im August 2016 zum ersten Mal bei einem S-Turnier und gewann im Oktober in Göppingen meine erste Platzierung in Klasse S*. Schließlich hatten wir uns so gut zusammengefunden, dass ich 2017 in Aulendorf gewann“, berichtet die Reiterin.

Die reiterliche Entwicklung blieb nicht unerkannt, denn mit ihrem vierten Platz bei den Landesmeisterschaften in Schutterwald 2017 wurde sie als Mitglied im Landeskader für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Aachen nominiert. „Dort konnte ich als beste Baden-Württembergerin abschließen“, erzählt Maren Schatz nicht ohne Stolz. Stolz auf ihr Pferd und die gemeinsame Arbeit unter den Fittichen von Andrea Knoll war Maren Schatz auch 2019 in Schopfheim, wo sie mit *Dancing Mirena* ihren ersten Sieg in Klasse S** feiern konnte mit einer Wertung über 71 Prozent.

Das Goldene Reitabzeichen erlebte Maren Schatz als ganz besonderen Moment. Sie erzählt: „Mein bisher größter Erfolg ist tatsächlich das Goldene Reitabzeichen. Als ich meinen zehnten Sieg feiern konnte, war mein Papa besonders stolz und nahm mich in den Arm, da auch er immer derjenige ist, der hinter mir steht, mein Hobby finanziert und auf jedes Turnier mitfährt. Ich habe mir nie träumen lassen, dass ich so viele Erfolge erringen könnte.“ Ob Maren Schatz noch weitere sportliche Ziele hat? Das bejaht sie klar: „Ich möchte mich jeden Tag weiter steigern, mit meinem Pferd zusammenwachsen und irgendwann möchte ich auch Turniere reiten können, die in Klasse S***

ausgeschrieben werden. Mich fasziniert zudem die tägliche Arbeit mit den Pferden. Sie bereiten mir so viel Spaß und Freude.“

Martin Stellberger

Hans Staub - Ein Schweizer reitet mit FN-Gold am Revers

Argenbühl/Schomburg-Amtzell. Er reitet international für sein Geburtsland Schweiz, national für den Reit- und Fahrverein Schomburg-Amtzell. Er wohnt in Argenbühl im Allgäu und ist mehrfacher Schweizer Meister. Er bestritt Weltmeisterschaften und Europameisterschaften und hat damit noch nicht genug Meriten. Er wollte mehr: Hans Andreas Staub aus der Schweiz ist seit kurzem Träger des Goldenen Reitabzeichens der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Überreicht wurde die Ehrung beim Turnier in Villingen Mitte Juli 2020 durch Rolf Berndt aus Dornstadt vom Pferdesportverband Baden-Württemberg im Auftrag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Gefeierte wurde dann einige Tage später in Leonhards Stallbesen in Wangen zusammen mit seinen Freunden aus dem Verein Schomburg-Amtzell, für den Hans Staub hier in Deutschland startet.

Um die höchste Ehrung der deutschen Reiterei außerhalb von Championaten und Meisterschaften zu erlangen, musste auch Hans Staub einiges leisten. Der Dressurreiter mit weltweiter Erfahrung im Sport und als Ausbilder nahm sein Ziel in Deutschland 2019 ins Visier. In Dettighofen, wo er am Hofgut Albführen als Ausbilder agiert, gewann er im Mai 2019 die erste der geforderten zehn Siegerschleifen. Mit seinem Pferd *Lionel* gewann er nämlich eine St.-Georg-Prüfung Klasse S*. Wenig später folgte beim Pfingstturnier in Aulendorf der nächste Sieg mit *Lionel*, der Hans Staub übrigens alle nötigen Siege bescherte. Dann ging es Hufschlag auf Hufschlag weiter: In Überlingen gewann er eine S*-Dressur, in Schopfheim und Göppingen folgten jeweils zwei, wobei in Göppingen der geforderte S**-Sieg heraussprang. Das Jahr 2019 schloss Staub in Pfullendorf mit einem Sieg in S* ab. 2020 begann vielversprechend mit einem Sieg im bayerischen Kreuth und dann folgte – die Corona-Krise. Der zehnte S-Sieg ließ länger auf sich warten. Nichts ging mehr im Turniersport. Aber als es Anfang Juli in Schopfheim eine Chance gab, war Hans Staub mit *Lionel* wieder zur Stelle und ritt so gut, dass er mit seinem „Nach-Corona-Sieg“ die Anforderungen für das Goldene Reitabzeichen erfüllen konnte.

Es ist eigentlich eine Sensation, dass ein Reiter innerhalb von 14 Monaten so oft siegt, dass er das Goldene Reitabzeichen bekommen kann. Das hat zudem etwas Besonderes an sich: Das begehrte „Goldene“ gibt es nur einmal im Leben eines Pferdesportlers. Es muss durch Leistung begründet sein und wird deshalb auch nur „verliehen“. Obwohl der Weg Hans Staubs zum Goldenen Reitabzeichen kurz und schnell erscheint, ist die Kategorie „Zeit“ keine Option. Vielmehr liegen vor jedem Erfolg auf dieser Ebene Jahre der Ausbildung, der Erfahrung, der Weiterbildung, der Selbstdisziplin und der Geduld. Dazu kommt, dass sich Hans Staub im Laufe seines Lebens mit sehr vielen Pferden beschäftigte, von denen sicher nur wenige die Qualität hatten und haben, die für die ganz großen Herausforderungen nötig ist. In der Geduld und Beständigkeit also liegen die Wurzeln für den reiterlichen Erfolg.

Diese Wurzeln sollen an dieser Stelle einmal genauer beschrieben werden: Hans Staub wurde 1959 in Baar in der Schweiz geboren. Nach dem Schulabschluss 1976 absolvierte er eine dreijährige Lehre als Bereiter. Mit dem in der Schweiz üblichen „Fähigkeitszeugnis“ in der Tasche machte er sich daran, Bereiter Klasse I zu werden. Bald folgte das Diplom zum Eidgenössischen Reitlehrer, das er bei Paul Weier abschloss. 1986 bekam er den Meisterbrief überreicht. Hans Staubs

Entwicklung zum erfolgreichen Dressurreiter wird auch begleitet von seiner Partnerin Lisa Astfalck, die ihrerseits erfolgreich in der Dressur Klasse S unterwegs ist.

Hans Staub blickt zurück: „Begonnen hat meine Reiterei in der Reitschule Steinhausen, damals war ich 12 Jahre alt. Gefördert wurde ich durch Direktor Gottfried Straub und durch meinen Reitlehrer Beat Brägger, der damals als Bereiter der Eidgenössischen Militärischen Pferdeanstalt in Bern arbeitete.“ Die Talente des jungen Reiters waren aber schon in seiner Herkunft erkennbar: Staubs Eltern, Hans und Alice, waren beide Reiter. „Mein Vater war zudem Kavallerist beim Schweizer Militär.“ Der Weg war also „genetisch“ vorgezeichnet. „Meine Eltern haben mir die Liebe zu den Pferden von klein auf vermittelt!“, erzählt Hans Staub. Im Laufe der Zeit absolvierte er Lehrgänge und Aufenthalte im Ausland. In England bestritt er zum Beispiel Vielseitigkeitsturniere bis Klasse M. 1985 folgte ein Aufenthalt an der Deutschen Reitschule in Warendorf, wo er von Wolfgang Hölzel unterrichtet wurde. Vier Monate lang erlebte er den Unterricht des berühmten Reitmeisters Günter Festerling in Griesstätt in Bayern und begann Turniere der Klasse S zu reiten. Hans Staub allerdings zog immer weiter. Sein Durst nach Verbesserung ließ sich kaum stillen. Es folgten konsequenterweise Lehrgänge bei Herbert Rehbein, Georg Theodorescu, Harry Boldt, Dr. Rainer Klimke, Maria Günter, Nicole Uphoff, Udo Lange und Jürgen Koschel. Niemanden ließ er also aus, der in Deutschland Rang und Namen hatte in der Dressurreiterei. In der Schweiz verfolgte sein inzwischen verstorbener Trainer und Förderer Georg Wahl den Werdegang seines Schützlings. Eine besondere Begegnung prägt zudem Hans Staubs Reiterleben: „Im National-Zirkus Knie durfte ich immer wieder über die Wintermonate vom damaligen Direktor Fredy Knie sen. in Rapperswil Unterricht genießen. Knie gilt bis heute als herausragende Persönlichkeit in der Freiheitsdressur und der klassischen Reiterei.“

Wer so viel gelernt und erfahren hat, gibt auch gerne weiter: Hans Staub betreute zum Beispiel das Team Thailand für die SEA Games und Asien Spiele in den Jahren 1996 bis 2013. Das türkische Team bereitete er auf die Balkanspiele von 2009 bis 2013 vor. Und Hans Staub gab Kurse in Florida, Johannesburg, Athen, Melbourne... Und wer so viel in seine Aus- und Weiterbildung steckte wie Hans Staub, muss über ein gehöriges persönliches Potential verfügen: Willensstärke und Disziplin, dazu Fachwissen und Pferdeverständnis, Ruhe in Stresszeiten und ausblenden können, was nicht zum Ziel führt. Allerdings, so sagt Staub über sich, „bin ich oft zu detailversessen und manchmal unterschätze ich mich auch selbst.“

Zur Zeit kann sich Hans Staub auf sein Spitzenpferd *Lionel 64* verlassen. Der Oldenburger wurde 2011 geboren und stammt ab von *L'Espoir/Rotspon/Lanthan*. „*Lionel* ist ein außergewöhnlich zuverlässiges Pferd mit enormem Kampfgeist und Ausdruck. Er ist sportlich, ausdauernd und hochintelligent. Er ist mein lebenswürdiger Kamerad, der mich nie im Stich lässt. Nach meinen Erfolgen in den letzten drei Jahren in Klasse S mit 14 Siegen ist er jetzt auf dem Weg zum Grand Prix.“ Ob Hans Staub auch in anderen Reitdisziplinen unterwegs ist? Früher, so erzählt er, war ich in Springen bis Klasse M erfolgreich mit *Lurifax* unterwegs und gewann sogar den Großen Preis von Lenzburg. In England habe ich mit ihm Vielseitigkeit bis Klasse M geritten. Und in meiner Jugend gehörte ich Junioren-Mannschaften an.

Neben der eigenen Reiterei führte Hans Staub über 20 Jahre einen Ausbildungsbetrieb mit Handels- und Pensionsstall. „Den verkaufte ich 2009 sozusagen zwangsläufig. Ich hatte mir zu viel zugemutet und erlitt einen Burnout. Mir war vieles zu viel geworden“, erklärt Hans Staub freimütig. „Früher litt die Familie, aus der auch zwei inzwischen erwachsene Söhne stammen. Die Karriere hatte stets Vorrang. Heute ist vieles anders: Ich kann das machen, was ich möchte und ich darf auch „nein“

sagen.“ Hans Staub betont, dass er seine Reiterei immer selbst aus eigener Tasche finanziert hat. „Nie habe ich teure Pferde gekauft. Dieses Leben ist schön aber auch anstrengend.“ Eher nachdenklich fügt er hinzu: „Vielleicht war es das mit meinen Erfolgen. Das macht aber nichts, ich brauche keine großen Titel mehr, dazu bin ich auch zu wenig bissig. Was ich aber bin: Ich bin glücklich und ganz bestimmt meine Pferde auch.“

Man merkt Hans Staub die Nachdenklichkeit an. Auf die Frage: Was macht für Sie die Faszination Pferd aus?, gibt er diese Antwort: „Pferde sind eine Lebensschule. Nur wer hart an sich arbeitet, wird es zu etwas bringen. Du kannst das Siegerpferd kaufen – aber die Siege nicht! Der Weg dorthin ist das Schöne und die Erfolge kommen dann automatisch, quasi als angenehmer Nebeneffekt.“ Hier hängt ein Mann seine Seele an die Pferde und die Trophäen tiefer. Das beeindruckt.

Hans Staub hat eine Reihe von Auszeichnungen bekommen: Die FEI, die Internationale Reiterliche Vereinigung, verlieh ihm den „Badge Of Honor“ in Gold, er ist Träger des Goldenen Reitabzeichens der Schweiz und vom thailändischen Königshaus wurde ihm die Ehrennadel verliehen. Und diverse Ämter nimmt Hans Staub auch noch wahr, z.B. amtiert er als Experte bei den Schweizer Hengstleistungsprüfungen. Einige Zeit war er sogar zuständig für die Turnier-Richterausbildung in der Schweiz, deren jüngster Grand Prix-Richter er einst war. „Selbst die FEI-Richterprüfung habe ich erfolgreich absolviert und ein Jahr lang war ich FEI-Richter. Das habe ich aber dann aufgegeben, weil ich wieder für die Schweizer Mannschaft reiten wollte“, sagte Hans Staub.

In einem früheren Interview sagte Hans Staub 1994 einmal über die Dressurreiterei: „Noch immer fasziniert mich, wie wir Menschen dem Flucht- und Herdentier Pferd, das von Natur aus ein Leben in freier Wildbahn haben sollte, eine Menge Dinge beibringen können.“ Die Faszination erfüllte sich nun einmal mehr im Erfolg mit seinem Pferd *Lionel*, das ihm das deutsche Goldene Reitabzeichen ermöglichte. Darauf darf der Pferdefreund Hans Andreas Staub aus der Schweiz bei all seiner Bescheidenheit stolz sein.

Janina Kahl: Das Goldene Reitabzeichen ist ihr Traumziel

Magstadt. „Pferdesport erfolgreich zu betreiben ist eine Lebenseinstellung. Mit dem Reiten allein ist es nicht getan. Das Ganze ist ein Full-Time-Job. Die Pferde müssen von morgens bis abends richtig gemanagt werden und das 365 Tage im Jahr. Urlaube sind daher nur eingeschränkt möglich und die Familie muss idealerweise den Pferdesport akzeptieren.“ Das sagte Janina Kahl aus Magstadt über sich und ihre Leidenschaft, mit Pferden zu leben. Sie sagte das nicht leicht dahin. Vielmehr weiß die Dressurreiterin genau, wovon sie spricht: Erstens hat sie Familie mit Mann und zwei Kindern von sieben und sechs Jahren, zweitens führt sie auf dem Ratberghof eine „kleine Reitanlage“ mit 18 Pferden inklusive Einstallern. Drittens gibt sie Reitunterricht und bietet auch Beritt von Pferden an. Viertens kommt hinzu, dass sie auf ihre Fitness achtet, denn: „Ich verstehe das Reiten als Sport ohne Kraft sondern mit Technik. Das sehe ich auch immer bei den Frauen im Olympiakader, die mein reiterliches Vorbild sind. Sie achten auf ihren eigenen Körper, halten sich fit, um dem Pferd dadurch zu helfen, seine Leistung zu bringen. Kurz: minimaler Kraftaufwand und dafür mehr Technik.“

Janina Kahl hat zudem noch eine Eigenschaft: Sie hat gelernt, geduldig zu sein. Denn ihr Weg zum großen Ziel, das Goldene Reitabzeichen zu bekommen, war lang und mühevoll. Bis nämlich ein Pferd in der schweren Klasse S eingesetzt werden kann, bedarf es einer langen, ja jahrelangen Ausbildung mit allen Höhen und Tiefen. Auf diesem Weg begleitete sie ihr Pferd *Noran*, ein holländischer KWPN-Wallach von *Jazz* aus einer *Hurrikan*-Mutter. *Noran* bescherte ihr 2006 in Bergisch-Gladbach den ersten S*-Sieg in der Dressur. Aber für das Goldene Reitabzeichen bedarf es mindestens neun S*-Siege und mindestens eines Sieges Klasse S**, abgesehen davon, dass das Reglement auch verschiedene hohe Platzierungen berücksichtigen kann. Janina Kahl schaffte aber die Siege. Im Jahr 2007 sammelte sie sechsmal die goldene Schleife in Lindlar, Langenfeld, Dinslaken, Bergisch Gladbach, Düsseldorf-Wittlaer und Lohmar. Warum im „hohen Norden“? Janina Kahl lebte bis 2012 in Wuppertal, wo sie auch geboren wurde, zur Schule ging und nach dem Abitur an der International School of Management in Dortmund studierte. Seit 2005 ist sie Diplom Kauffrau (FH). Zu jener Zeit arbeitete sie im elterlichen Unternehmen, einem mittel-ständischen Automobilzulieferer in Wuppertal. Dort in der Region folgten dann 2008 und 2009 drei weitere Siege in Klasse S* mit *Noran* in Tönisberg, Wesel und Kierspe.

Noran brachte dann für die Reiterin einen schmerzlichen „Einbruch“: Er verletzte sich und musste deshalb in Rente geschickt werden. Als begeisterte Reiterin mit einem schönen Ziel setzt Janina Kahl nicht nur auf ein Pferd. „Ich habe bisher immer nur junge Pferde gehabt, keine „Fertigen“ gekauft. Ich habe mir alles mühsam selbst mit Unterricht erarbeitet und deshalb auch elf Jahre gebraucht, um schließlich das Pferd zu finden, das ich bis Grand Prix ausbilden konnte.“ Mit dem schwarzbraunen Wallach *Emiliano* von *Sandro Hit/Ferro* ist ihr das eindrucksvoll gelungen: Kurz vor der Corona-Pause im März 2020 errang sie mit *Emiliano* in Pforzheim den dritten Platz in der Dressur Klasse S*** mit der Wertnote von 69,031 Prozent. Das wirkte offenbar wie ein geplatzter Knoten, der die Motivation von Janina Kahl befeuerte. Sie nutzte die Corona-Zwangspause, in der es keine Turniere gab, für „entspanntes“ aber konzentriertes Training mit *Emiliano* und nahm gleich die erstbeste Gelegenheit wahr, ein Turnier zu bestreiten. Das war am 12. Juli 2020 in Babenhausen. Die Arbeit und die Reise dorthin haben sich gelohnt: Sieg auf der ganzen Linie in der Drei-Sterne-Dressur und 70,210 Prozent! „Dieser Sieg in Babenhausen war überwältigend und doch unerwartet!“ schwärmt die Reiterin von dem Erfolg in der Serie „Stars von Morgen“. „Der Start in Klasse S*** war *Emilianos* sechster auf diesem Niveau, das ging mir sehr tief in die Seele.“ Dabei ist *Emiliano* alles andere als ein einfaches Pferd: „Er ist hoch sensibel, oft angespannt. Wenn dann noch etwas diese Spannung steigert, ist er nicht mehr zu steuern.“ Aber Janina Kahl hat wohl den richtigen Zugriff auf die Seele des Pferdes und schaffte es immer häufiger, mit ihm zu bestehen, „auch wenn er schon so manche Prüfung vermasselt hat. Aber in der entscheidenden Prüfung in Babenhausen hatten wir unsere Nerven im Griff. Das war einfach nur toll!“ Janina Kahl erzählt, dass sie *Emiliano* als Dreijährigen über eine Anzeige entdeckt habe. Kurz entschlossen fuhr sie nach Holland, probierte das Pferd aus und – entschied sich für *Emiliano*, der in seiner neuen Heimat in Magstadt alles genießen kann, was ein Pferd braucht: Bewegung, Ausbildung und viel freie Zeit auf der Weide. Bei Wind und Wetter!, betont seine Reiterin, die mit *Emiliano* 2018 Vierte der Deutschen Amateurmeisterschaften wurde.

Wie viele Reiterinnen begann auch Janina Kahl als Kind mit dem Pferdesport, sicher angeregt durch ihre Mutter, die ein Freizeitpferd unterhielt, während ihr Vater kein Reiter war, aber die Leidenschaft der beiden Frauen förderte. Sie erzählt: „Um 1989 habe ich also mit dem Voltigieren begonnen und konnte im nahegelegenen Reitstall in Wuppertal meiner Pferdeliebe nachgehen. Schließlich ritt ich auf Schulpferden und bald dann das Pferd meiner Mutter. Dressur und Springen

im Verein waren angesagt. Mit 15 Jahren gewann ich zum ersten Mal eine Dressur Klasse M* auf einem selbst ausgebildeten Pferd!“ Auf ihrem reiterlichen Weg begleiteten sie damals die Trainer Thomas Schmitz aus Velbert und Johann Zagers aus Düsseldorf. Heute, da sie für den Reitclub Renningen startet, holt sie sich Rat und Unterricht beim dortigen Ausbilder Andreas Platzdasch. Ihr Rüstzeug zeichnet sich auch aus durch ihre einfühlsame Arbeit mit den Pferden, durch ihren zielstrebigem aber fairen Umgang mit ihnen und dadurch, „dass ich immer beherrscht und kontrolliert bin“, sagte Janina Kahl über sich. „Manchmal bin ich aber auch etwas ungeduldig und zweifle dann auch an mir.“ Für die Zukunft aber hofft sie auf *Emilianos* weitere Entwicklung. Er soll auch im Grand Prix gehen, sagte sie, auch wenn sie dort auf die Elite der Reiterei stößt. „Wenn wir die Fehler wegbekommen, hat *Emiliano* eine Chance!“

Janina Kahl freute sich indes auf das Turnier in Marbach, das Anfang August (7.-9. August 2020) stattfand. Marbach - das älteste Haupt- und Landgestüt Deutschlands - ist ein ganz besonderer Ort, an dem sich die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens besonders erleben und feiern lässt. Auch wenn die Zuschauerzahlen begrenzt waren, waren doch die wichtigsten Menschen in Janina Kahls Leben mit dabei: ihr Mann Joachim, die Kinder Tom und Tilda sowie Freunde und Weggefährten. Herzlichen Glückwunsch!

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Not macht erfinderisch: Gute Ideen in Südbaden zusammen mit dem Elsass

Durmersheim/Legelshurst/Durlach/Chatenois. „Wir vom Reit- und Fahrverein e. V. Durmersheim freuen uns sehr auf die Show und die Zusammenarbeit mit HORSES & HEROES. Dieses Angebot ermöglicht uns auch, im schweren Corona-Jahr ein Event auf unserer Anlage zu haben, wofür wir sehr dankbar sind.“ Das stellt der Vorstand des Reitvereins Durmersheim einem Schreiben an den Pferdesportverband Baden-Württemberg voran, das von dort aus auch verbreitet werden soll.

Was bietet der Durmersheimer Verein zusammen mit seinen Partnern vom Reitverein Legelshurst, dem Reitverein Durlach und der Elsass-Gemeinde Chatenois? In der Ankündigung heißt es sehr vielversprechend: „Vereine und Künstler stehen mitten in einem schwierigen Jahr, dennoch fiebern wir voller Vorfreude den nächsten Wochen entgegen. Denn gemeinsam mit drei Reitvereinen aus Baden und unserem Gastgeber im Elsass ist es uns gelungen, allen Problemen zum Trotz ein Event zu organisieren. Unsere Pferdeshow wird als Open Air-Veranstaltung an drei Wochenenden in Deutschland und vier Wochen in Chatenois (Elsass) zu sehen sein. Horses & Heroes wird dieses Jahr zum ersten Mal in Deutschland und hier natürlich in deutscher Sprache auftreten. Für diese Premiere haben sie ihre Zeitreise durch die Geschichte der Beziehung zwischen Pferd und Mensch ausgewählt - natürlich immer mit einem Augenzwinkern - als unsere Comedy-Show verspricht sie Spaß für Jung und Alt.“

An folgenden zwei Terminen im September werden die Shows in Deutschland präsent sein:

- 5. + 6. September beim RV Durmersheim
- 12. + 13. September beim RV Durlach.

Nicht nur dank ihrer perfekten vierbeinigen Partner, sondern auch durch ihre erstklassigen französischen Stuntmen garantiert „Horses & Heroes - die sensationelle Pferdeshow“ ein unbeschreibliches Erlebnis für Jung und Alt.

Das Engagement hilft den beteiligten Vereinen ganz konkret. In der Mitteilung heißt es dazu: „Die Vereine profitieren durch eine Umsatzbeteiligung und die Bewirtschaftung während der Veranstaltungen. Auch sie haben durch abgesagte Turniere und Reitstunden starke finanzielle Verluste erlitten und gewinnen nun durch diese großartige Zusammenarbeit.“

Karten gibt es aufgrund der Corona-Verordnung für Deutschland ausschließlich online unter: <https://www.horses-and-heroes.de/> Video: <https://youtu.be/25KPPgFAEOI>

Die Vereine rufen um Mithilfe bei der Veröffentlichung auf: „Es wäre klasse, wenn Sie uns und die Vereine unterstützen und unsere Veranstaltung in Ihren Veranstaltungskalender und Ihre Homepage aufnehmen und auf Facebook/Instagram teilen. Unter folgendem Link erhalten Sie Texte, Bilder und Videos zur freien Verfügung: <https://we.tl/t-gRSjhmO0du>

Internationales Ludwigsburger Dressurfestival

24.- 27. September 2020

Ludwigsburg-Monrepos. Nach 25 Jahren erfolgreich veranstalteten nationalen Turnieren und 75 Jahren Vereinsgeschichte möchte sich der Reit- und Fahrverein Ludwigsburg Schloss Monrepos im internationalen Turnierkalender etablieren. Die Rede ist vom ersten internationalen Dressurturnier in Ludwigsburg, welches durch die Idee von Reitsportpionier Ullrich Kasselman und dem 1. Vorsitzenden des Reit- und Fahrvereins, Dr. Werner Hildenbrand, ins Leben gerufen wurde. „Der Verein steht voll hinter dem Projekt – die Mitglieder sind begeistert von dieser Idee und werden sich voll einbringen“, sagte Dr. Hildenbrand.

Gemeinsam mit der Horses and Dreams Entertainment GmbH kann der Reitverein Ludwigsburg den Teilnehmern und Besuchern vom 24.-27. September 2020 eine exklusive und besondere Kulisse vor dem Schloss Monrepos bieten. „Schon sehr lange habe ich nach einem besonderen Ort gesucht, um den Spitzensport erstklassig zu präsentieren. Schloss Monrepos und der Dressursport sind eine Symbiose“, sagte Ullrich Kasselman zu dieser Idee. Wem das Schloss Monrepos bereits ein Begriff ist, der kann sich vorstellen, welch tolles Bild die Dressurelite von heute abgibt, wenn sie vor dieser adeligen Kulisse piaffiert. Ausgeschrieben werden die Dressurprüfungen bis zum olympischen Niveau. Aber auch Lokalreiter, Amateure und Nachwuchsreiter bekommen die Chance, sich vor solch einer Kulisse zu präsentieren. Bereits während des nationalen Mai-Turnieres hatten die Amateurreiter Gelegenheit, sich für die Prüfungen auf M-Niveau zu qualifizieren. Junge Reiter und Junioren können sich international mit den besten Nachwuchsreitern der Welt messen und auch die Profi-Reiter können ihre talentierten Nachwuchspferde auf die kommende Sportkarriere vorbereiten. Gemeinsam mit dem Süddeutschen Verband wird ein Championat für das beste sieben- und achtjährige DSP-Dressurpferd ausgeschrieben.

Natürlich darf beim Internationalen Ludwigsburger Dressurfestival auch das Rahmenprogramm nicht fehlen. Durch die langjährige Erfahrung und den jährlichen Erfolg der Veranstaltung Horses & Dreams weiß Ullrich Kasselman genau, wie relevant ein vielfältiges Angebot ist. Einen besonderen Part beim Rahmenprogramm können die ansässigen Reitvereine rund um Ludwigsburg spielen, die bei einem Schaubildwettbewerb zeigen dürfen, wie kreativ sie sind. Auch die vom Süddeutschen Pferdeverband veranstaltete Fohlenauktion, bei der circa 15 vielversprechende Fohlen der Rasse Deutsches Sportpferd präsentiert werden, ist ein weiteres Highlight auf dem Anwesen des Herzogs von Württemberg.

Während der Veranstaltungstage werden die Alleen der Domäne Monrepos genutzt, um Ausstellern aus den Bereichen Lifestyle, Reitsport, Mode und Gastronomie die Gelegenheit zu geben, ihre Waren und Produkte zu präsentieren. Für die kleinen Gäste ist ebenfalls gesorgt - ein auf die Kleinen abgestimmtes Unterhaltungsprogramm im Kinderland soll die Kinderherzen höher schlagen lassen. Von Jung bis Alt - für jeden ist etwas dabei. „Wir werden eine Veranstaltung ausrichten, bei der Zuschauer internationale Top-Reiter mit ihren Pferden hautnah erleben dürfen und nebenher sogar noch kulinarisch verwöhnt werden“, sagt Kasselman.

Die Vorstellung, einen tollen herbstlichen Nachmittag im Schlossgarten Monrepos zu verbringen, wird gleich noch viel schöner, weil die Zuschauer das Angebot eintrittsfrei genießen können. „Wir sind sehr stolz, unseren langgehegten Wunsch, ein Turnier direkt vor dem Seeschloss mit einem renommierten Partner wie Ulli Kasselman realisieren zu können“, sagte Dr. Hildenbrand.

Kontakt: Horses and Dreams Entertainment GmbH, Am Borgberg 3, D-49170 Hagen a.T.W.,
E-Mail: p.rohn@psi-sporthorses.de, Telefon: +49 5401 881096, Fax: +49 5401 9417

6. Württembergisches Pferdefestival in Blaubeuren: Wir wollen es versuchen

12.- 13. September 2020

Blaubeuren. Corona kann nicht alles stoppen! Mit Mut und Ideen geht der Württembergische Pferdesportverband daran, das 6. Württembergische Pferdefestival in Blaubeuren zu organisieren. Die Festival-Leiter Lukas Vogt, Gabriele Knisel-Eberhard und Werner Saur sind optimistisch, dass das Festival ein Erfolg wird. Ausrichter ist der Württembergische Pferdesportverband (WPSV e.V.), der den Reitverein Blaubeuren an seiner Seite hat. Mit dieser Entscheidung stützt der Verband den Breitensport. Vorgesehen sind drei Wettbewerbs-Gruppen:

Team-Wertung

Wettbewerb (WB) Aktionsparcours Fehler/Zeit (Stufe 1), WB A8 Team-Stafette für Mannschaften, WB B5 Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe), WB C6 Mannschafts-Spring-Reiter-WB (60cm).

Pony-Lympics- Wertung

Viele Kinder beginnen das Reiten auf einem Pony. An sie richtet sich die seit 2017 ins Programm aufgenommene Pony-Lympics-Wertung: Dabei sein ist alles! Drei Wettbewerbe auf Einsteiger-Niveau sind zu reiten: WB A3 Aktionsparcours für Ponys Fehler/Zeit (Stufe 1), WB A4 Präzisionsparcours (Stufe 1), WB B7 WBO 233 Reiterwettbewerb Schritt-Trab. Die Teilnehmer an dieser Wertung dürfen nicht jünger als 6 und nicht älter als 12 Jahre sein.

Einzelwertung für geübte Teilnehmer

Nachdem der WPSV Allroundreitercup 2020 aufgrund von COVID 19 abgesagt werden musste, wird nun in Blaubeuren einmalig eine Einzelwertung angeboten: Wer ist der beste Allroundreiter beim Württembergischen Pferdefestival 2020 in Blaubeuren? Folgende Wettbewerbe zählen: WB A2 Aktionsparcours Zeit (Stufe 2), WB A5 Präzisionsparcours (Stufe 2-3), WB B6 Dressur Kür für Einzelreiter (E Niveau) mit Kostümwertung. Die WB sind für alle Teilnehmer offen.

Die detaillierte Ausschreibung gibt es hier: <https://wpsv.de/de/aktuelles/newsleser/sechstes-wuerttembergisches-pferdefestival-blaubeuren-12-13-september-2020-6065.html>

Kontakt: Gabriele Knisel-Eberhard, knisel@wpsv.de, Tel.: 07154-832830 www.wpsv.de

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Vorbehaltlich der Corona-Entwicklung

Springen/Dressur

Heidelsheim 05.-06.09.2020	Springen bis Kl. S, Dressur Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0173/7626714
Heidenheim-Aufhausen 04.-06.09.2020	Springen bis Kl. S Kont: Gudrun Junginger, Tel: 0152-292337
Moosbeuren 05.-06.09.2020	Dressur bis Kl. S Kont: Martina Luxenburg, Tel. 0160-8029872
Waldachtal-Salzstetten 02.-06.09.2020	Springen bis Kl. S** Qualifikation zum BW-Bank Hallenchampionat, Vorbereitung DJM 2020, Kont: Andreas Brünz, Tel. 0171-413548
Dunzenhausen 12.-13.09.2020	Dressur bis Kl. S, Springen Kont: Andreas Fessler, Tel. 0176-636498
Walldorf/Winterheck 10.-13.09.2020	Springen bis Kl. S, mit Nordbadischer Meisterschaft aller Altersklassen und Seniorenchampionat und Qualifikation zum Nürnberger Burgpokal Junioren, Kont: Nadja Weißbrod Tel.: 0173-71160
Winterlingen 08.09.2020, 10.-13.09.2020	Springen bis Kl. S, Dressur Kont: Andy Witzemann Tel. 0171/6907230
Lahr-Langenwinkel 12.-13.09.2020	Springen bis Kl. S Kont: Dorothea Tibi, Tel. 07821-76765
Ehningen 10.-13.09.2020	Springen bis Kl. S, Dressur Kont: RFV Ehningen, Tel: 0173-9730694
Schopfheim 12.-13.09.2020 17.-20.09.2020	Dressur bis Kl. S** Springen bis Kl. S, Kont: Volker Trefzger, Tel. 0171-43003
Ehingen 19.-20.09.2020	Dressur bis Kl. S, Kont: Angelika Aierstok, vorstand@reitverein-ehingen.de
Vierkampf	
Herbertingen 05.-06.09.2020	Reitertag mit Vierkampf Kont: Susanne Heinzelmann, Tel. 0160-90140196

NACHGEREICHT

Mannschaftsgold für Antonia Roth

Hamberger Hof. Antonia Roth von der Reitgemeinschaft Hamberger Hof und ihr Pony *Daily Pleasure WE* gewannen Ende August 2020 gemeinsam mit der deutschen Mannschaft die Goldmedaille bei den Ponyreitern bei der Europameisterschaft in Ungarn.

Ann-Kathrin Lindner wurde Europameisterin

Ilfeld. Die Europameisterschaften Dressur vom 9. bis 30. August 2020 in Budapest umschlossen die Altersklassen U14/U18/U21/U25/U16 wegen Corona fein säuberlich getrennt und streng organisiert. Die Leistungen der Reiterinnen und Reiter beeinflusste das offenbar nicht sonderlich, so dass es für Ann-Kathrin Lindner aus Ilsfeld eine tolle Ausbeute gab: In der Mannschaftswertung U25 gehörte sie mit *FBW Sunfire* zum „Silber-Team“, das ein Gesamtergebnis von 218,323 Punkten aufwies. Die Reiterin kam dann im Wettbewerb FEI Intermediaire II mit *FBW Sunfire* auf 74,588 Prozent. In der Einzelwertung U25 gewann Ann-Kathrin Lindner gar mit 75,590 Prozent den Titel Europameisterin. In der Kür U25 steigerte sie ihr Ergebnis noch einmal auf 77,161 Prozent, was ihr die Bronzemedaille sicherte.

Michael Jung in Frankreich auf Platz sechs

Horb. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier vom 12. bis 16. August 2020 in Le Pin au Haras in Frankreich startete auch Michael Jung aus Horb in der Vier-Sterne-Vielseitigkeit und kam mit *Fischerchipmunk FRH* und 31,7 Minuspunkten auf Platz sechs.

Erste Goldmedaille bei der EM für Emily Rother

Riedheim. Die für den Reitclub Riedheim startende Emily Rother hat mit ihrem Pferd *Jasper* maßgeblich zum Erfolg der deutschen Mannschaft bei der Europameisterschaft in Ungarn beigetragen. Die Leistung der deutschen U 14 Reiterinnen wurde mit der Mannschaftsgoldmedaille belohnt.

Brauchle und Motteler fuhren gute Ergebnisse ein

Pfalzgrafenweiler/Gärtringen. Beim Fahrtunier mit WM-Sichtung für die Vier- und Einspänner vom 6. bis 9. August 2020 in Lähden gab es gute Ergebnisse für Fahrer aus Baden-Württemberg. In der Kombinierten Wertung Vierspänner-Ponys siegte Steffen Brauchle aus Pfalzgrafenweiler nach Dressur, Marathon und Hindernisfahren. Zweiter wurde Michael Bügener aus Gronau. Dritter Niels Kneifel aus Wunstorf.

Den dritten Platz in der Kombinierten Wertung Einspänner-Pferde sicherte sich der aus Gärtringen stammende Jens Motteler. Sieger war Fokko Straßner aus Burgdorf, Zweiter Klaus Tebbe aus Neuenkirchen.

Spannendes Finale auf den Immenhöfen. Sven Speidel gewann Großen Preis

Donaueschingen/Essingen. Ein gelungenes „Fest der Pferde“ auf den Immenhöfen bei Donaueschingen war der Einstieg ins Turniergehen im Reitsportzentrum Frese im Rahmen der Corona-Möglichkeiten. Den Großen Preis, ein Zwei-Sterne-S-Springen mit Stechen, gewann Sven Speidel auf *Dawson* vom RFV Essingen. Lokalmatador Niklas Krieg aus Donaueschingen kam mit *Quater Past* auf Rang fünf.

Landeschampionat Baden-Württemberg auf Gestüt Birkhof entschieden

Donzdorf. Paul Siegfried Unseld aus Jungingen bei Ulm ist der Züchter von *Fit for Dance* v. *For Dance*, der Sieger unter den vorgestellten dreijährigen Stuten und Wallachen im Landeschampionat Baden-Württemberg. Ausgetragen wurde der wichtige Wettbewerb als Schaufenster der Pferdezucht im Lande auf dem Gestüt Birkhof in Donzdorf. Familie Casper, die Besitzer des Gestüts, hatte sich in der Corona-Krise kurzfristig bereit erklärt, das Turnier auszurichten, nachdem es in Tübingen nicht stattfinden konnte. Der von Peter Wetzel aus Epfendorf vorgestellte Braune bekam für alle Grundgangarten eine Note von 8,5, in der Ausbildung eine 8,0 und im Gebäude eine 7,5. Total waren das 8,2. Platz zwei ging an Alicia Nau und *Vitolo* v. *Vitalis*, der von Markus und Leonhard Diez gezogen wurde (7,9). Ein Zehntel dahinter landete der *Zalando*-Sohn *Zarif* von *Denario*, gezogen von Ludwig Göhner aus Rottenburg, mit Gina Rempfler aus Neuffen im Sattel.

Aus der Gruppe der vierjährigen Stuten und Wallache ging Anna-Lisa Schepper aus Birkhof im Sattel von *EMH Rock'n Rose* als Siegerin hervor. Das Pferd erhielt für den Trab eine 8,0, für den Galopp 8,5, den Schritt 7,5, für die Ausbildung 8,5, das sog. Gebäude wurde mit 8,0 bewertet. Der Vierjährige aus einer *Sir Donnerhall*-Stute geht väterlicherseits auf den ehemaligen Marbacher Landbeschäler *Rock my Soul* zurück und gehört der Züchtergemeinschaft Hellstern.

Der Zweitplatzierte, *Zalando* aus einer Mutter von *Landioso*, steht auf dem Gestüt Birkhof. Seine Wertung lag bei 8,0; Highlight war der Galopp (8,5). Im Sattel saß die Züchterin Margit Lober-Baudermann aus Frankenhardt. Platz drei ging an *Zalira*. Sie kam auf dem Gestüt Birkhof zur Welt, Züchter ist Thomas Casper. Die Mutter der mit einer Endnote von 7,7 platzierten Stute stammt von *Lord Leopold* ab. Nicola Haug, Bereiterin auf dem Gestüt Birkhof, stellte die Stute vor.

Mit der Tageshöchstnote von 8,8 wurde der amtierende DSP-Champion der dreijährigen Hengste *Montgomery v. Morricone*. Sein Züchter ist Reinhold Marschall aus Horgenzell. Damit ist der Hengst auch Champion seines Zuchtgebiets. Der gekörte Rappe erhielt eine 9,0 für den Trab und eine 9,5 in der Ausbildungsnote. Galopp, Schritt und Gebäude erhielten jeweils eine 8,5. Die drei- und vierjährige Hengste wurden gemeinsam in einer Prüfung vorgestellt. Hier wurde der vierjährige *Thopelas v. Topas*, gezogen von der Züchtergemeinschaft Meder aus Dauchingen und auf dem Gestüt Birkhof zu Hause, mit 8,5 Vize-Champion. Er erhielt eine 9,0 für den Galopp. Auch ihn stellte Nicola Haug vor. Platz drei ging an das Haupt- und Landgestüt Marbach. Lukas Maier aus Marbach hatte den *De Niro*-Sohn *De Facto* aus einer *Bellissimo M*-Mutter gesattelt, Züchter ist Willi Schmitt aus Dörzbach. Der Dunkelfuchs punktete in Galopp und Gebäude (8,5). Alle anderen Kriterien wurden mit „gut“ beurteilt (8,3).

In einer weiteren Gruppe ging es um den Titel Champion der Dressurpferde. Baden-Württemberger Landeschampion wurde *Fabritius v. For Romance*, als Deckhengst auf dem Gestüt Birkhof beheimatet. *Fabritius* setzte sich an die Spitze des 15-köpfigen Felds. Mit einer 8,4 stand der Fuchs klar in Front. Für den Galopp gab es die Tageshöchstnote 9,0. Trab und Gesamteindruck kamen auf 8,5, Schritt und Durchlässigkeit auf 8,0. Nicola Haug, Bereiterin auf dem Gestüt Birkhof, die an den Tagen von Pferd zu Pferd sprang, qualifizierte sich auch mit diesem Hengst für das Bundeschampionat im September in Warendorf. Zweiter wurde der *Sezuan*-Sohn *Sheldon Cooper*, gezogen von Enrico Schöbel aus Moritzburg mit Carina Harnisch aus Neuenstein im Sattel. 7,8 standen für den Ritt unterm Strich. 8,5 im Trab und Galopp waren hier die Höchstnoten.

***First Date* zum zweiten Mal in Folge Landeschampion**

Katrin Burger aus Bretten ritt den Landeschampion der Sechsjährigen: *First Date*, ein Sohn des Oldenburgers *For Romance*, aus einer *His Highness*-Mutter, gezogen von Martha-Rose Kullen aus Metzingen. 8,3 war die Gesamtwertung für dieses Pferd. Schritt, Durchlässigkeit und Gesamteindruck waren den Richtern 8,5 wert. Trab und Galopp erzielten eine 8,0. *First Dance* war bereits 2018 Landeschampion. Zweiter wurde die *Lord Leopold*-Tochter *Libell*, gezogen von Anton Menrad aus Ottenbach mit Nicola Haug im Sattel. 7,8 stand am Ende als Gesamtnote fest.

***Glücksklee* war bei den Ponys der Sieger**

Im Finale der drei- und vierjährigen Ponys wurde *Glücksklee v. Hesselreich's Golden Dream* Landeschampion. Der vierjährige Falbe, gezogen von Karl Häußler aus Ulm, wurde von seiner Besitzerin Anna-Katharina Sporkert aus Rot am See geritten und kam mit einer Gesamtnote von 8,4 zum Sieg. Die Ausbildung wurde sogar mit 9,0 bewertet. Zweite wurde die vierjährige Stute *Divine B* von *D-Day AT*, gezogen von Rudolf Bühner aus Alfdorf und von Sara Bühner geritten. Die Gesamtnote lag hier bei 7,4. Sara Bühner ritt auch den Drittplatzierten *Dany's Champagner*. Der Palomino von *Dany Vanille* erzielte die Gesamtnote von 7,3.

Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit in Warendorf

Trossingen/Opfenbach/Schwäbisch Gmünd/Engen/Bruchsal. Das Ponyreiter-Team aus Baden-Württemberg schlug sich im Bundesnachwuchschampionat der Vielseitigkeitsreiter in Warendorf Anfang August (31. Juli bis 2. August 2020) beachtlich und kam auf Platz zwei hinter dem Team Hannover und vor Westfalen. Geritten fürs Land waren Merle Hoffmann aus Trossingen mit *Valetta*, Helena Himstedt aus Opfenbach mit *Mr. Harvey*, Annabel Blassa aus Schwäbisch Gmünd mit *Dream of Angel K*, Silvia Kelly aus Engen mit *Vergissmeinnicht* und Linn Marie Gunzenhäuser aus Bruchsal mit *Wiesenguts Tamikka*. Helena Himstedt erritt sich in der Einzelwertung zudem auch den zweiten Platz.

Das Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit war die erste Bundesveranstaltung nach der Corona-Krise in Warendorf. Zugelassen waren nur die Teilnehmer mit zwei Begleitern, Trainer, Offizielle und Helfer - ein Vorgeschmack auf die Bundeschampionate 2020 (26. August bis 6. September). Diese werden allerdings von ClipMyHorse.TV live übertragen, so dass jeder Interessierte außerhalb des Bauzauns die Geschehnisse auf den Reitplätzen, in Parcours und Gelände mitverfolgen kann.

IM STENOGRAMM

iWest Cup 2020: gegen Corona und für den Wettbewerb

Balingen/Reutlingen/Hohenpeißenberg. Mit großem Bedauern hat die Welt der Pferdefreunde auf die Absage der Stuttgart German Masters 2020 in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle reagiert, zugleich aber auch Verständnis für diese harte Maßnahme gezeigt. So hoffen die Reiterinnen und Reiter und Zuschauer, dass diese Traditionsveranstaltung 2021 wieder ungetrübt stattfinden kann.

Indes gibt es ein sehr positives Signal von der Firma iWEST Tierernährung aus Hohenpeißenberg. Wie es aus einer Mitteilung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg heißt, wird der beliebte Dressur Cup in angepasster Form stattfinden: „Trotz aller Schwierigkeiten, bedingt durch Covid 19, findet der iWEST-Dressur Cup im verkleinerten Rahmen inklusive Finalprüfung 2020 statt. Gemeinsam mit den Veranstaltern Balingen und Reutlingen hat sich die Firma iWEST Tierernährung auf folgendes Format verständigt:

Es wird insgesamt drei Qualifikationsprüfungen auf den Turnieren in Balingen (Intermediaire I und Kür, 25. - 27. September) und Reutlingen (Intermediaire, 10. - 11. Oktober) geben. In der Addition aus Intermediaire und Kür Balingen sowie Intermediaire Reutlingen werden die besten 15 Teilnehmer für die Finalprüfung Intermediaire Kür in Reutlingen ermittelt. Die genauen Modalitäten sowie die Punkteverteilung werden mit der jeweiligen Ausschreibung rechtzeitig veröffentlicht. Das Finale wird im Rahmen der Kür in Reutlingen ausgetragen.

Bislang durften beim Finale in der Hanns Martin Schleyer Halle nur 10 Paare teilnehmen. Ein positives Signal setzen iWEST und der Veranstalter Reutlingen, indem 15 Paare für die Finalprüfung zugelassen werden. Es bleibt also spannend bis zum letzten Ritt im iWEST-Dressur Cup 2020.“

Die Stationen des iWEST - Dressur Cup 2020 sind:

1. Qualifikation Reitverein Balingen, 25. - 27. September 2020
2. Qualifikation & Finale Reitverein Reutlingen, 10. - 11. Oktober 2020

Erste Techniktage Pferd 2020

7. und 8. Oktober 2020

Kirchheim/Teck. Am 7. und 8. Oktober 2020 finden die ersten Techniktage Pferd in Baden-Württemberg statt. Ziel der gemeinsamen Veranstaltung von Profi-Magazin *Pferdebetrieb* und DEULA Baden-Württemberg ist es, den Besuchern Produkte, Dienstleistungen und Services in Theorie und Praxis zu präsentieren, die das Tierwohl und die Wirtschaftlichkeit von Pferdebetrieben verbessern. So bieten die Techniktage Pferd neben Technik- und Maschinenvorführungen auch die Möglichkeit, die Angebote gleich vor Ort auszuprobieren und sich mit Kollegen und

Fachleuten auszutauschen. Die ersten Praxistage Pferd werden als Hybrid-Veranstaltung auch im Internet zu sehen sein.

Neben dem großen Praxisteil wird es zudem eine Vortragsreihe geben. Unter anderem stehen Themen wie Digitalisierung, wirtschaftlicher Einsatz von Maschinen und Software sowie verschiedene Haltungsthemen auf der Agenda der Techniktage Pferd 2020. Eingeladen zur Veranstaltung sind Betriebsleiter und deren Mitarbeiter von Pferdebetrieben, Vertreter von Verbänden und Beratungseinrichtungen sowie Schüler und Studenten aus dem Bereich Pferdehaltung.

Ideelle Partner der ersten Techniktage Pferde sind die Weiterbildung Pferd, die Fachgruppe Pferde haltende Betriebe im Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V. sowie das Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg. Wissenschaftlicher Partner ist der Studiengang Pferdewirtschaft Nürtingen-Geislingen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldung und aktuelle Informationen für die Techniktage Pferd ab 31.07.2020 unter: www.pferde-betrieb.de/techniktage

Safe the Date:

Veranstaltung: Techniktage Pferd

Termin: 7. + 8. Oktober 2020

Ort: DEULA Baden-Württemberg / Kirchheim Teck

Angebot: Praxis und Theorie für Pferde haltende Betriebe

Organisiert von: Profi-Magazin Pferdebetrieb und DEULA Baden-Württemberg

Ideelle Partner: Weiterbildung Pferd, Fachgruppe Pferde haltende Betriebe im Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V., Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg

Wissenschaftl.

Partner: Studiengang Pferdewirtschaft Nürtingen-Geislingen

Kontakt: Kai Schwarz, Profi-Magazin Pferdebetrieb,
kai.schwarz@forum-zeitschriften.de, Tel. 08233 - 381-164,

Rüdiger Heining r.heining@deula-bw.de Tel. 07021 - 48558-11

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Platz 8 im Land: Pferdesport hat 98.523 Mitglieder in 853 Vereinen

Stuttgart. In der August-Ausgabe des Magazins „Sport in BW“ gibt es die aktualisierte Mitgliederstatistik für 2020. In alle Details gegliedert beschreibt die Übersicht die Verteilung der eingetragenen Mitglieder in die Sportvereine des Landes. Danach führt natürlich der Fußball mit 984.737 Mitgliedern in 2.985 Vereinen. Sich mit solchen Größenordnungen zu vergleichen verbietet sich freilich. Aber bemerkenswert ist es schon, dass der Pferdesportverband Baden-Württemberg mit seinen 98.523 Mitgliedern in 853 Vereinen immer noch auf Platz acht in der „Rangliste“ steht. Die Position unter den zehn größten Verbänden hält der Pferdesportverband im Übrigen schon seit vielen Jahren.

Der LSV hat auch erfasst, wie sich die Altersgruppen nach männlichen und weiblichen Mitgliedern verteilt. Danach gibt es im Pferdesport folgende Gliederung:

<u>Altersgruppe</u>	<u>m/</u>	<u>w</u>
0-2:	44/	75
3-6	434/	1.501
7-10	714/	6.533
11-14	878/	9.415
15-18	761/	8.144
19-26	1.462/	12.245
27-35	1.673/	10.367
36-45	2.260/	8.797
46-65	9.158/	15.338
66-79	4.337/	2.077
80-89	1.433/	474
Ü 90	161/	72

Der Pferdesport ist weiblich. „Mit 66 Jahren...“ - hurra, die Männer sind in den Altersklassen ab 66 (endlich) in der Überzahl. Welch ein Trost, könnte man ein wenig spotten. Aber an der Tatsache ist eben nichts zu deuteln und auch deutschlandweit ist der Pferdesport weiblich geprägt. Daran änderten in der Vergangenheit auch die Bemühungen nichts, die unter dem Motto angestrengt wurden „Jungs aufs Pferd“. Im Turniersport greift die Weiblichkeit zwar zahlenmäßig auch an. Aber hier sind die Starterzahlen bisher noch eindeutiger männlich geprägt. Unterm Strich hat der Pferdesport laut LSV-Statistik um 170 Mitglieder abgenommen, das ist ein Rückgang von 0,17 Prozent.

Keine Trainerfortbildung Fahren im Herbst in Marbach

Marbach. Nach Rücksprache mit dem Haupt- und Landgestüt Marbach hat sich der Pferdesportverband dazu entschlossen, die für November angesetzte Trainerfortbildung Fahren in Marbach aufgrund der Corona-Pandemie abzusagen, da eine Durchführung in bekannter Form nicht möglich wäre.

Bundesnachwuchschampionat Dressur: Teilnehmerinnen stehen fest

Kehl-Sundheim/Riedheim Aufgrund ihrer Leistung beim Sichtungslerngang in Warendorf wurde Pauline Kelly aus Kehl-Sundheim mit *Diosa de la Luna* für das Bundesnachwuchschampionat im Rahmen der Deutschen Jugendmeisterschaften in Riesenbeck vom 11. Bis 13. September 2020 nominiert. Darüber hinaus ist Emily Rother aus Riedheim mit *Jasper* als EM-Reiterin für das Bundesnachwuchschampionat gesetzt.

Wer ist startberechtigt bei den Deutschen Amateur Meisterschaften?

25. bis 27. September in Ingolstadt

Ingolstadt/Fronhofen/Lahr/Schwäbisch Gmünd/Ravensburg/Meißenheim/Sindelfingen/Onstmettingen/Geislingen/Ostrach/Horrenberg/Balingen/Bruchsal/Mössingen/Bad Friedrichshall/Mannheim/Ravensburg. Zur Deutschen Amateurmeisterschaft Ende September in Ingolstadt werden zahlreiche Reiter aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet. Baden-Württemberg ist ebenfalls mit einer stattlichen Truppe vertreten. Bleibt zu hoffen, dass sich das Turnier mit den dann geltenden Corona-Regeln verwirklichen lässt. Für ein entsprechen des Konzept ist vor Ort gesorgt.

Springen:

Constantin Sorg aus Fronhofen mit *Casillas*, Nikolas Lauer aus Lahr mit *Baden Classic*, Christian Pfeifer aus Schwäbisch Gmünd mit *Sissy*, Marc Rundel, Ravensburg, mit *Cabalero* und Franziska Ritter aus Meißenheim mit *Chilli Chianti*.

Dressur:

Christine Eberbach aus Sindelfingen mit *Dywah*, Gabriele Matthes aus Onstmettingen mit *Dresemeyer*, Melina Katz aus Geislingen mit *Betty Barkley*, Linda Knoll aus Ostrach mit *FBW Fairplay H*, Kerstin Fuchs aus Horrenberg-Balzfeld mit *Hennessy*, Angela Kraut aus Balingen mit *Shiraz*, Isabella Eberhardt aus Bruchsal mit *Flamenco*, Anna Heinrich aus Mössingen mit *Michelangelo*, Miriam Maurer aus Bad Friedrichshall mit *Shaquiri* und Elena Zander aus Mannheim mit *El corazon*.

Malte Laub aus Ravensburg fördert die DAM

Die FN schreibt dazu: Die Amateure sind ein wesentlicher Grundpfeiler in der deutschen Turnierlandschaft. Ihnen sollen die DAM eine sportliche Plattform auf hohem Niveau zur Ermittlung der „Besten unter Gleichen“ bieten. 2020 finden sie unter der Schirmherrschaft der Laub Immobilien-gruppe in Ingolstadt statt. Malte Laub, gebürtiger Ravensburger und in Chemnitz lebend, ist selbst Reiter und fördert erstmals die DAM.

Die Qualifikation zur DAM erfolgt über ein regionales Ranglistensystem sowie ggf. Landesmeisterschaften (oder ersatzweise Qualifikations- und Sichtungsprüfungen) und FAB-Erfolge. Aufgrund der Coronavirus-Krise wurde der Qualifikationszeitraum verlängert: Der neue Zeitraum beginnt bereits am 1. Januar 2019 und endet erst am 6. September 2020. Für eine Teilnahmeberechtigung an der DAM 2020 ist darüber hinaus eine aktuelle S-Platzierung (zwischen 1. März 2020 und 6. September 2020) sowie eine Registrierung erforderlich.

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Württembergischer Pferdesportverband: Trotz Corona keine Katerstimmung

Weilheim u. Teck. Der *Teck Bote* titelte zur Mitgliederversammlung der Delegierten im Württembergischen Pferdesportverband Ende Juli in Weilheim u. Teck: „In Schockstarre vor dem Virus - Der Württembergische Pferdesportverband sucht in Weilheim nach Wegen aus der Coronakrise. Die Szene schwankt zwischen Zuversicht und Schadensbegrenzung.“

Trotz der schmerzlichen Verzichte auf Turniere und gemeinsamen Pferdesport verfiel Präsident Frank Reutter aus Wernau nur kurz in die Trübsalsfalle, dann hatte er sich wieder gefasst und strahlte durchaus Optimismus aus. Zumindest jedenfalls Hoffnung. Zwar sei die Corona-Depression noch überall präsent und man wisse auch nicht, wie das Ganze ausgehen mag, aber den Kopf in den Reitbodensand stecken wollte in Weilheim niemand. Dafür ist der vorsichtige Optimismus der 55.673 Mitglieder in 502 Vereinen viel zu deutlich spürbar.

Eigentlich ging es ja aber in Weilheim um die fällige Mitgliederversammlung mit Rückschau auf 2019. Aber der gute Bericht aus dem Vorjahr wurde von der aktuellen Lage doch überdeckt. Frank Reutter: „2019 wirkt irgendwie ganz weit weg“, sagte er während seines Jahresberichts, der hochkarätige Veranstaltungen und vielfältige Erfolge aufwies. 2020 werde es keinesfalls solch lange Erfolgslisten und -geschichten geben, sagte er und machte aus seiner Nachdenklichkeit darüber kein Hehl. Traurig sei, dass „kein einziges unserer rund 80 geplanten Projekte für Kinder und Jugendliche in diesem Jahr stattfinden wird.“ Zudem entfällt über die Hälfte der geplanten Reitturniere.

Frank Reutter zeigte sich besorgt über die Lage mancher Vereine: Einige habe es „böse erwischt“. Jene nämlich, die z.B. Schulpferde haben und wegen Corona keine Erträge aus Reitstunden und Kursen. Ohne die Hilfe des Landes von bis zu 9.000 Euro in Einzelfällen wäre es „für manche Vereine noch enger geworden“. Reutter befürchtete sogar Insolvenzen von Vereinen für den Fall, dass es zu erneuten starken Beschränkungen kommen sollte. Aber auch der Verband selbst hat Sorgen, zum Beispiel wegen der Nachwuchsförderung: „Durch die fehlenden Nachwuchskurse 2020 bricht uns womöglich ein ganzer Jahrgang an neuen Reiterinnen und Reitern weg“ erklärte Heike Glück, Finanzvorstand der Verbandes. Auch als Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Weilheim erlebe sie die Coronakrise deutlich. So musste die geplante 50-Jahr-Feier ihres Vereins ebenso abgesagt werden und zwei wichtige Turniere. „Es bleibt nur ein abgespecktes Reitturnier Ende August übrig“, sagte sie, und weiter: „Durch die Hygienekonzepte und weiteren Auflagen entsteht allerdings ein enormen Aufwand. Nicht jeder Verein wird deshalb 2020 noch Veranstaltungen durchführen können.“

Andererseits sagte Frank Reutter, könne sich der Verband als solcher trotz Coronakrise finanziell nicht beklagen. Der Haushaltsentwurf für 2020 veranschlagt also dennoch ein Plus von 34.000 Euro. Die Erklärung steht nicht gerade unbedingt für Euphorie: Viel weniger Zuschüsse müssten für die Turniere, Lehrgänge und Meisterschaften ausgegeben werden, was ja zu den ureigensten Aufgaben des Verbandes gehört. Deshalb, verkündete Frank Reutter, werde man sich nicht auf den Geldbeutel setzen sondern: „Wir werden in diesem Jahr alles bezuschussen, was wir noch bezuschussen können und werden da sehr kulant sein.“ Das mag auch Vereinen helfen, mit Verbandshilfe doch noch das eine oder andere Turnier oder auch Lehrgänge auszurichten. Mit Zustimmung

vernahmen die Delegierten den Beschluss der Verbandsführung: „Die für 2020 vereinbarte Erhöhung der Verbandsabgabe wurde auf 2021 verschoben.“

Fazit: Der WPSV steht trotz Coronakrise noch recht gut „im Futter“. Die Vorstandschaft ist sich dieses Pfundes sehr wohl bewusst und wird Vereine unterstützen, wo immer diese um Hilfe nachfragen. Das Geld des Verbandes soll nicht auf der hohen Kante verschwinden sondern so hilfreich wie möglich eingesetzt werden. Die sprichwörtlich, manchmal auch lästige schwäbische Sparsamkeit ist einer bewussten Verwendung der Gelder gewichen. Corona soll und muss die Stirn geboten werden.

PD/stb

NACHRICHTEN AUS NORDBADEN

Geschäftsbericht Nordbaden: Erfolgreiches Jahr 2019

Der Pferdesportverband Nordbaden legt wie alle Vereine und Verbände einmal im Jahr einen Geschäftsbericht vor, der einen Überblick gibt über die Arbeit des Verbandes als solcher und darüber, wofür die Gelder des Verbandes eingesetzt wurden. Der Geschäftsbericht für 2019 widmet sich vielen Details. An dieser Stelle sollen einige Aussagen aufgegriffen werden:

Vereinsberatung ist gefragt

Wichtig ist den Nordbadenern die sogenannte Mitgliederberatung, die landesweit von Rolf Berndt aus Dornstadt unternommen wird. Dabei kam er insgesamt 23 Mal in die Reiterringe Badische Pfalz, Hartd, Hügelland, Kraichgau-Neckar-Odenwald und Main-Tauber.

Fördertöpfe wurden genutzt

Der Pferdesportverband Nordbaden legt im Detail dar, dass er die Gelder des Verbandes mit viel Weitsicht ausgibt. Einige Beispiele: Die Kooperation Schule-Verein wurde im Jahr 2019 von neun Vereinen betrieben. Über den Badischen Sportbund flossen schließlich für 13 Anträge knapp 5.200 Euro. Aus gleicher Quelle konnten die Pferdefreunde aus Nordbaden für 18 Vereine Gelder für den Sportstättenbau bekommen. 18 Vereine haben für einen zuschussfähigen Aufwand im Sportstättenbau von 446.200 Euro geltend gemacht und dafür 133.860 Euro Zusagen bekommen.

Die Ausbildung wird durch Trainer gewährleistet, diese wiederum müssen entweder Lizenzen erwerben oder erweitern bzw. erneuern. Auch hier gab es Zuschüsse über den Badischen Sportbund (BSB) von knapp 23.500 Euro. Und 18 Vereine erhielten für neue Sportgeräte knapp 30.000 Euro zugesagt. Unterm Strich gab es Fördergelder aus dem BSB von über 262.000 Euro.

Ein besonderes Augenmerk lag auch 2019 auf der Mitgliederentwicklung. Die große Sorge der Reiterverbände ist auf die Tatsache gerichtet, dass die Mitgliederzahlen landes- und bundesweit schleichend sinken. Die Zahlen für Nordbaden liegen da auch im „Trend“, auch wenn der Gesamtverlust marginal bleibt. Um 0,05 Prozent sank die Zahl der Mitglieder auf 21.846.

Siege und Platzierungen gehören dazu

Siege und Platzierungen gehören zum Pferdesport dazu. Die Nordbadener verzeichneten für 2019 ein gutes Ergebnis: Für den Zeitraum 01. Oktober 2018 bis 30. September 2019 sagt der Geschäftsbericht: „Von über 1.800 Reitern mit Jahresturnierlizenzen wurden 10.826 Platzierungen errungen. Das bedeutet im Vergleich zu 2018 ein Plus von 183. Das drückt sich auch im Preisgeld aus, das insgesamt 602.316 Euro betrug, eine deutliche Steigerung gegenüber 2018. Da gab es „nur“ 550.588 Euro. Aber nicht nur Geld spielt eine Rolle sondern auch Titel und Medaillen: Bei den verschiedenen Landesmeisterschaften 2019 konnte sich der PSV Nordbaden über insgesamt 20 Medaillen freuen. Im Sportjahr 2019 waren im Vergleich zum Vorjahr mit einem Rückgang von etwa 2,5 Prozent nur minimal weniger Mitglieder unseres Regionalverbandes aktiv im Turniersport unterwegs. 947 Aktive aller Sparten hatten eine Jahresturnierlizenz und Erfolge im Bereich der Leistungsklassen 1-5.

Geld spielt eine Rolle

Der Jahresabschluss 2019 des Pferdesportverbands Nordbaden endet entsprechend der Zielsetzung mit einem leicht negativen Ergebnis von 3.354 Euro (Vorjahr Jahresfehlbetrag 5.313 Euro). Dabei stehen ordentliche Erträge von 183.329 Euro (Vorjahr EUR 183.886) ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 186.682 Euro (Vorjahr EUR 189.199) gegenüber. Ein großer Teil der Gelder stammt aus den Mitgliedsbeiträgen: 106.377 Euro. Hier waren für 2019 keine Beitragsausfälle zu verzeichnen. Der Verband Nordbaden gibt sein Geld aus für die Förderung des Sports, z.B. für Turnierzuschüsse, Ausbildungsförderung, Schulpferde oder Kooperation Schule-Verein und vieles mehr.

NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN

Pferdesportverband Südbaden: Rückblick auf 2019

Engen. Martin Frenk aus Schwanau, Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Südbaden, ahnte anfangs des Jahres 2020 noch nichts von einem Lockdown, geschweige denn von Corona und deren Folgen. Vielmehr zitierte er Hugo Matthaes, den Verleger des Fachmagazins *Reiterjournal*: „Südbaden ist im Aufwind“. Dieses Wort zeige, dass der neue Schwung des im vergangenen Jahr gewählten Präsidiums schon nach so kurzer Zeit über die südbadische Grenze hinaus sichtbar wurde. Martin Frenk: „Ja, es ist so wie Hugo Matthaes festgestellt hatte. Wir haben im abgelaufenen Jahr 2019 Bewährtes erhalten oder zusätzlich noch verfeinert, wir haben aber auch zahlreiche Neuerungen angestoßen.“ Der Verband plant aus aktuellem Anlass „in den nächsten Wochen an drei verschiedenen Orten den Vortrag „Feste feiern – aber sicher“ anzubieten. Denn bei Vereinsveranstaltungen kommt dem Umgang mit Lebensmitteln eine erhebliche Bedeutung zu. Was davon umgesetzt werden konnte? Corona ist die Absage so manch guten Vorsatzes geschuldet.

Der Blick zurück auf 2019 fällt positiv aus: Vielseitig, erfolgreich und anspruchsvoll sei das Verbandsjahr 2020 gewesen. „Ein abwechslungsreicher und voller Veranstaltungskalender mit zum Teil mehreren Anlässen an einem Wochenende, zahlreichen Lehrgängen und Ausbildungsangeboten und sehr viele vereinsinterne Anlässe unserer Mitgliedsvereine prägten das abgelaufene Verbandsjahr.“ Das Jahr 2019 sei für den Pferdesportverband Südbaden auch sportlich überaus erfolgreich gewesen. Zu den herausragenden Pferdesportlern des südbadischen Einzugsgebietes gehören 2019: Hans-Dieter Dreher vom Reiterverein Dreiländereck, Fabian Gänshirt vom Reit- und Fahrverein Ottenheim, Tobias Schwarz vom Reit- und Fahrsportverein Kenzingen, Pferdewirtschaftsmeister Marian Müller vom Reitclub Hofgut Albführen. Des Weiteren nannte Frenk die Reiter Leonie Moll aus Jettweiler und bei den Children Nils Karle vom Reiterverein Dreiländereck, dazu Nick Armbruster aus Schutterwald, Sina Schütze aus Lahr, Alina-Christina Raabe aus Kehl-Sundheim, Sophia Lindner-Göndorf vom Reiterverein Dreiländereck, Sofie Riester aus Ichenheim und Rebecca Osswald aus Schutterwald. Beeindruckend ritten auch Silva Kelly aus Engen und Chayenne Peters aus Konstanz-Wollmatingen. Bei den U-Teams zeigten gute Leistungen Cecilia Huttrop-Hage aus Albführen, Fabienne Fürst aus Überlingen und Melina-Shary Mild aus Altenheim. Gute Ergebnisse in den begehrten Serien brachten Romy Gronau aus Schutterwald, Rebecca Osswald aus Schutterwald, Alina-Christina Raabe aus Kehl-Sundheim und Sofie Riester aus Ichenheim. Die Basis der Erfolge seien die Förderung des Sports, des Wissens und Verständnisses für das Pferd und ein abwechslungsreiches Ausbildungs- und Trainingsangebot. Martin Frenk: „2019 wurden in unserem Verband 62 Lehrgänge in allen Disziplinen abgehalten und mit über 30.000 Euro unterstützt. Die vielfältigen Aktivitäten unserer Vereine und die der sportbegeisterten Jugend förderten wir mit weiteren über 10.000 Euro.“ Insgesamt boten die Reiterringe in den jeweiligen „Nachwuchs-Fördergruppen“ 15 Fördergruppen-lehrgänge an, an denen mehr als 100 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Der Pferdesportverband Südbaden hat allein diese Lehrgänge mit über 5.000 Euro gefördert.

Nach der Bestandserhebung des Badischen Sportbundes wurden aus den 187 Vereinen und Reitabteilungen insgesamt 21.008 Mitglieder gemeldet. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 41 Mitglieder, was einem Minus von 0,19 % entspricht. Die Mitgliederzahlen im

Jugendbereich unter 18 Jahren hätten sich stabilisiert. Waren es 2018 noch 5.433 Personen (526 männlich und 4.907 weiblich) so stieg diese Zahl im Jahr 2019 auf 5.447 Personen (700 männlich und 4.747 weiblich) an. Das bedeutet, dass gegenüber dem Vorjahr 14 Jugendliche unter 18 Jahren mehr gemeldet wurden.

„Auch wenn das Elsass im neuen französischen Verbund „Grand Est“ aufgegangen ist und dadurch die Durchführung der Euro-Distrikt-Turniere zumindest im Moment nicht mehr in der bewährten Weise stattfinden können, so haben wir dennoch gemeinsam mit unseren elsässischen Freunden bei den Pferdefreunden Hürsterhof einen grenzüberschreitenden Fahrertag durchgeführt.“ Es sei eine sehr schöne durch positive Kameradschaft geprägte Sportveranstaltung gewesen. Frenk erwähnte dankbar das grenzüberschreitende Turnier des Reitervereins Dreiländereck in Weil am Rhein. „Es bleibt zu hoffen, dass diese länderübergreifende Veranstaltung von unseren elsässischen und schweizerischen Freunden auch angenommen wird, so dass die Tradition der grenzübergreifenden Regio-Turniere wieder aufleben kann.“

Martin Frenk sagte weiter: „Wir haben unseren Blick auch über den Tellerrand des Pferdesports hinaus gerichtet. Uns sind die derzeitigen Problematiken wie „Wolf“, „Pferdesteuer“, „Tiertransporte“, „Reitanlagenbau“ und anderes mehr sehr wohl bekannt. In all diesen Bereichen arbeiten wir mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und dem Pferdesportverband Baden-Württemberg und dort in der Person durch Rolf Berndt sowie mit allen betreffenden staatlichen Dienststellen eng und vertrauensvoll zusammen.“

Frenk schloss seinen Bericht so: „Nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass der Pferdesport in all seiner Vielfalt und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Pferdes einen wichtigen Platz in der südbadischen Sportszene behält und weiter gefestigt werden kann. Ich würde mich deshalb sehr freuen, wenn für uns alle die Zukunft des Pferdesports zu sichern ein gemeinsames Ziel für 2020 sein könnte. Denn wir alle sind „Pferdesport-Botschafter“ und sollten jede nur erdenkliche Möglichkeit nutzen, um unseren schönen Sport auch zu unterstützen.“

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Minister Peter Hauk fördert das Haupt- und Landgestüt Marbach

Marbach/Stuttgart. Peter Hauk, Landesminister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ist auch Dienstherr des Haupt- und Landgestüts Marbach. Insofern unterstützte er nicht nur die Pferdezucht an sich, sondern auch den Erhalt der Substanz des Gestüts, was die Gebäude angeht. Im Landeshaushalt sind dafür 40 Millionen Euro eingeplant. Weitere Millionen gibt es für die Weiterentwicklung des Gestüts. Hier zeigt sich denn auch die Zukunftsfähigkeit dieses ältesten deutschen Gestüts. Wie zu vernehmen ist, hat Carmen Zinnecker-Busch beim Landesbetrieb Vermögen und Bau die Abteilung, die Marbach betreut, um eine zweite Projektleiterin aufgestockt. Ein Team wird zur Planung aufgebaut. Bis zum Ende des Jahres soll eine Basis für Entscheidungen des Ministeriums und eine Prioritätenliste erstellt werden. Die Arbeiten werden etwa 10 Jahre dauern.

Drei Maßnahmen benannte Minister Hauk bei seinem Besuch als wichtig: Das Tierwohl wird vordringlich verbessert. „Hier hat das Land eine Vorbildfunktion.“ Die große Arena kann durch eine Sanierung aufgewertet werden. Überdachungen sind dabei im Gespräch, die über einen Ideenwettbewerb beschrieben werden könnten. Neu entstehen soll eine Reithalle. Sie würde auch die sportlichen Pläne auf dem Gestütsgelände befeuern. In Marbach denkt man nämlich daran, die Meisterschaft der Vielseitigkeitsreiter 2025 zu veranstalten.

Saniert und auf Vordermann gebracht wurde in jüngster Vergangenheit die historische Reithalle. Dafür wurden 910.000 Euro investiert.

HEILPÄDAGOGISCHES REITEN

Sparkasse unterstützt heilpädagogisches Reiten zum neunten Mal

„Inklusion ist nur möglich, wenn man etwas dafür tut“

Mannheim. Zum neunten Mal darf sich Vereinspräsident Peter Hofmann vom Reiterverein Mannheim über eine stattliche Zuwendung der Sparkasse Rhein Neckar Nord freuen. Wie im Jahr zuvor unterstützt das Kreditinstitut das heilpädagogische Angebot des Reiter-Vereins Mannheim mit 10.000 Euro. „Gemeinsam stellen wir uns mit großer Selbstverständlichkeit einer gesellschaftlichen Aufgabe, die nur mit gebündelten Kräften zu meistern ist. Es ist ein großes Glück, dass die Sparkasse an diesem Projekt nachhaltig festhält. Das gibt uns Planungssicherheit und eröffnet immer wieder Chancen für Menschen mit Handicap“, sagte Vereinspräsident Hofmann.

Bei der symbolischen Scheckübergabe macht Peter Hofmann auch deutlich, dass man das Angebot ohne die regelmäßige Unterstützung der Sparkasse in diesem Umfang wohl gar nicht mehr anbieten könne. Das Programm sei sehr kosten- und personalintensiv. „Die Beteiligung ist uns sehr wichtig, denn Integration und Inklusion sind nur möglich, wenn man etwas dafür tut und nicht nur darüber redet“, sagte Sparkassen-Vorstandsmitglied Thomas Kowalski und liefert damit gleichzeitig die Begründung für die Spendenbereitschaft seines Hauses.

Das heilpädagogische Reiten ist eine Rehabilitationsmaßnahme, bei der es darum geht, Motorik, Wahrnehmung, Befindlichkeit, Verhalten und das Lernen zu stärken. Die Nähe zum Pferd unterstützt dabei nicht nur die Konzentrations- und Lernfähigkeit, sondern stärkt auch das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen. Mit der ganzheitlichen Therapie werden Körper und Psyche gleichermaßen angesprochen. „Das ist eine Erfahrung, die gerade Kinder und Heranwachsende positiv stimuliert und die dadurch oft Wunder bewirkt“, sagte Peter Hofmann. Bei sehbehinderten Menschen trete oft eine Verbesserung der motorischen Fähigkeiten und der Sinneswahrnehmungen ein. Und für Kinder, die das Sprechen verweigern, könne der Umgang mit Pferden sogar eine Öffnung der inneren Blockade herbeiführen.

Bestätigt wird der Erfolg von Reiter-Vereinsmitglied Anna-Maria, deren 13-jähriger Bruder Johannes seit seiner Geburt an Trisomie 21 leidet: „Mit der Zeit kam dann auch starkes Rheuma hinzu. Ihm fiel sogar der Schritt über eine Bordsteinkante schwer“, sagte sie. Nachdem er regelmäßig am heilpädagogischen Reiten teilgenommen hatte, verbesserten sich nicht nur die motorischen Fähigkeiten, auch machten sich Zugewinne an Konzentrationsfähigkeit und Selbstvertrauen bemerkbar: „Er hat sogar schon mehrfach am Maimarktturnier teilgenommen. Das Reiten gibt ihm so viel Lebensfreude und Lebensmut – wir sind jeden Tag dankbar dafür.“

Doch ohne großen Einsatz und Förderer geht es nicht, so Peter Hofmann: „Wir brauchen eine ganze Reihe von Helfern, die die Kinder und jungen Erwachsenen auf beiden Seiten des Pferdes flankieren.“ Auch für die aufwendig ausgewählten und trainierten Pferde sei die Maßnahme sehr anstrengend. Allein unter dem Gesichtspunkt des Ausbalancierens müssten die Tiere eine große körperliche Leistung erbringen. Weil sie dazu nicht über viele Jahre hinweg in der Lage seien, müsse man die Pferde regelmäßig austauschen. Dabei ist gerade die Auswahl der Pferde kostenintensiv. Die Tiere müssen besonders einfühlsam und gelassen sein sowie eine spezielle Ausbildung durchlaufen.

Denn ihre Reiter sind keine Profis, sondern Kinder mit Handicap. Gerade das ist ausschlaggebend für das Engagement der Sparkasse: „Wenn das Geld dazu beiträgt, dass die Kinder in ihrer körperlichen, geistigen und sprachlichen Entwicklung vorankommen, ist das eine wirklich gute Investition“, sagte Thomas Kowalski. Die langjährige Unterstützung der Sparkasse hat laut Hofmann einen erheblichen Teil dazu beigetragen, dass das Angebot des Reiter-Vereins kontinuierlich ausgebaut und vielen jungen Menschen geholfen werden konnte.

Die Sparkasse Rhein Neckar Nord unterstützt das heilpädagogische Reiten mit Erlösen aus dem PS-Sparen. Dabei kauft der Sparer Lose zu fünf Euro. Vier Euro werden angespart, einen Euro kostet die Teilnahme an der PS-Lotterie. Ein Viertel dieses Einsatzes, aus dem auch Gewinne bis zu 10.000 Euro für den Sparer resultieren können, spendet die Sparkasse für gemeinnützige Zwecke. Fast 100.000 Euro waren es allein im Jahr 2019.

PERSÖNLICHE MITGLIEDER (PM)

Mit Pferd reisen – aber sicher

Warendorf. Persönliche Mitglieder der FN erhalten automatisch eine Transportmittelunfallversicherung: Wer mit dem Pferd im Anhänger unterwegs ist, fährt meist besonders umsichtig. Schließlich soll die Reise für den Vierbeiner möglichst komfortabel sein und sich dieser auch in Kurven gut ausbalancieren können. Doch leider kommt es im Straßenverkehr auch zu unvorhersehbaren Situationen. Gut zu wissen, wenn man da als Fahrer abgesichert ist so wie alle Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die automatisch über ihren Mitgliedsbeitrag eine Transportmittelunfallversicherung erhalten.

Das gute Gefühl fährt mit, wenn man als Fahrer mit Pferd im Anhänger hinter dem Zugfahrzeug auf Deutschlands Straßen unterwegs ist – zumindest bei den Persönlichen Mitgliedern der FN. Natürlich möchte niemand, dass es zu einem Unfall kommt. Dennoch ist es beruhigend zu wissen, wenn man sich im denkbar schlimmsten Fall der Fälle nicht auch noch Gedanken über seine Versicherung machen muss. Daher erhalten die Persönlichen Mitglieder im Rahmen ihrer Mitgliedschaft automatisch eine Transportmittelunfallversicherung über die R+V Versicherung.

Was genau bedeutet das?

Wer als Fahrer eines Zugfahrzeugs in Deutschland in einen Unfall verwickelt ist, bei dem das Pferd zu Schaden kommt und es getötet wird oder notgetötet werden muss, stehen je Persönlichem Mitglied und Jahr bis zu 15.000 Euro zur Verfügung. Klar, dass diese Summe den ideellen und emotionalen Schaden niemals ersetzen kann, aber sie hilft in schweren Stunden. Dabei ist kein separater Versicherungsschein erforderlich. Die Versicherung besteht mit Beginn der Mitgliedschaft und erlischt bei deren Ende automatisch.

Die Persönliche Mitgliedschaft bei der FN kostet für Erwachsene gerade einmal 45 Euro pro Jahr, für junge Erwachsene bis 25 Jahren sogar nur 12,50 Euro. Neben der automatischen Transportmittelunfallversicherung profitieren Persönliche Mitglieder von diversen anderen Vorteilen: Sie können vergünstigt an FN-Seminaren und sogar kostenlos an FN-Online-Seminaren teilnehmen, erhalten Rabatte bei diversen Kooperationspartnern und Eintrittsermäßigungen bei vielen Turnieren, Messen und Veranstaltungen zum Thema Pferd. Außerdem bekommen sie elfmal pro Jahr das Mitgliedermagazin PM-Forum, u. a. mit Berichten und Tipps rund um die Ausbildung von Reiter und Pferd, Pferdehaltung und -gesundheit. Eine besondere Aktion gibt es im September: Wer in diesem Monat Persönliches Mitglied wird, erhält eine Schabracke von Eskadron als Begrüßungsgeschenk.

Maike Hoheisel-Popp

Informationen unter www.fn-pm.de

PFERDESCHÄNDER IM LAND UNTERWEGS

Pferde in Heidelberg und Region verletzt

Heidelberg/Kornwestheim. In Baden-Württemberg sind die Pferdebesitzer einmal mehr beunruhigt: Pferdeschänder sind wieder einmal am Werk. In Heddesheim zum Beispiel war die Lage um den 24. August 2020 so, dass die Polizei sogar einen Hubschrauber einsetzte, um nach einem Tierquäler zu suchen. Ein Zeuge hatte eine verdächtige Person im Bereich des Reit- und Rennvereins in Heddesheim beobachtet. Der Polizeieinsatz blieb jedoch erfolglos.

Wie in verschiedenen Medien gemeldet wurde, hält dort seit Wochen ein Tierquäler die Pferdefreunde in Atem, weil er zahlreiche Pferde verletzt hatte. In unterschiedlichen Orten scheint der Täter aktiv zu sein: In Heidelberg, Oftersheim, Dilsberg, Heppenheim und Wiesloch wurden mehrere Pferde im Genitalbereich verletzt. Auch in Walldürn, im nördlich gelegenen Neckar-Odenwald-Kreis, wurde eine Stute verletzt. Ob die Fälle miteinander zusammenhängen, ist unklar. Es könnten auch mehrere Täter aktiv sein.

Nach Polizeiangaben ist ein Mann in Wiesloch aufgefallen, der sich ausdrücklich über die Gegebenheiten eines Stalles und angebrachter Überwachungskameras erkundigt habe. Der Unbekannte wird wie folgt beschrieben: etwa 50 Jahre alt, 1,85 bis 1,90 Meter groß, Bauchansatz, dunkelbraune Haare, vorne etwas kürzer geschnitten als hinten, gebräuntes Gesicht, gebräunte Haut, ins Rötliche gehend, spricht Deutsch ohne erkennbaren Dialekt, trägt ein strahlend weißes T-Shirt und knielange kurze Hosen. Die Person hat ein Fahrrad bei sich.

Zeugen, die verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben oder eine sich auffällig verhaltende Person beobachtet haben, sollen sich beim Polizeirevier Ladenburg unter der Telefonnummer 06203-93050 melden. Das Polizeipräsidium Mannheim intensivierte die Ermittlungen durch eine eigens eingerichtete „Ermittlungsgruppe Koppel“.

Beunruhigend ist die Tatsache, dass innerhalb von fünf Monaten mehrere Pferde, fast nur Stuten, verletzt wurden. Verständlich sind die Sorgen, weil seit Mai mehrere Pferde an unterschiedlichen Orten angegriffen wurden. Es gab zudem einen Fall, bei dem ein 33 Jahre altes Pferd die Misshandlung nicht überlebte und vom Tierarzt eingeschläfert werden musste.

Pferdesportverband nimmt derartige Meldungen sehr ernst

Der Pferdesportverband Baden-Württemberg mit Sitz in Kornwestheim nimmt derartige Meldungen sehr ernst und ruft die Pferdebesitzer, Stallbetreiber und Vereinsmitglieder immer wieder auf, wachsam zu sein und die Pferde durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Zugleich weist der Verband darauf hin, als betroffener Pferdefreund besonnen zu handeln, sollte man einen Fall von Pferdeschändung entdecken. Auf jeden Fall sei die Polizei sofort zu rufen. Auch ein Tierarzt soll vorhandene Verletzungen sorgfältig dokumentieren. Die Pferdebesitzer und Stallbetreiber sollten ihrerseits mit Hilfe von Fotos auffällige Einzelheiten festhalten. Zudem sollen sie ausdrücklich dafür sorgen, dass die ohnehin meist dürftige Spurenlage nicht dadurch belastet wird, dass herumlaufende Personen das Gelände für die Spurensicherung unbrauchbar machen. Um potentiellen Tätern vorzubeugen, sollten ortsfremde Personen auf der Reitanlage oder dem Pen-

sionsstall angesprochen und ggf. des Hofes verwiesen werden. Auffälligkeiten im Verhalten fremder Personen sollten dokumentiert werden durch Notizen von Zeit und Ort sowie durch Fotos.

Mannheimer Polizei reagiert mit Informationsveranstaltung

Die Mannheimer Polizei reagiert inzwischen mit einer sehr lobenswerten Aktion: Sie bietet eine Informationsveranstaltung für Pferdefreunde an: Am 1. September beginnt um 18.30 Uhr in Oftersheim am „Aktivstall Wöllner“, Im oberen Feld 2, diese Informationsveranstaltung der Polizei Mannheim. Dabei geht es um folgende Themen:

- Allgemeine Aufklärung zu den Täterprofilen und strafrechtliche Konsequenzen
- Momentale Sachlage
- Was kann man präventiv tun und was ist zu beachten, wenn es einen Vorfall gab
- Anschließende Fragerunde

Die Veranstaltung richtet sich an Pferdebesitzer und Verantwortliche für Reiterhöfe und Pferdeställe aus dem Rhein-Neckar-Kreis. Die Teilnehmerzahl ist allerdings wegen Corona auf 40 Personen begrenzt. Persönliche Anmeldungen sind unbedingt erforderlich und noch möglich bis 31. August 2020 unter Telefon 0621-415700.

Die Polizei Mannheim plant weitere Veranstaltungen, da anzunehmen ist, dass die erste bereits ausgebucht ist.

Gelesen in...

Donaukurier, 30.7.2020

„Peta hatte in dem offenen Brief weniger hierauf als vielmehr auf die eigene Überzeugung abgezielt, dass Kutschen grundsätzlich nicht "in den modernen Straßenverkehr" gehören. Allzu viel Arbeit hatte die Organisation mit dem Schreiben im Übrigen wohl nicht, wie Recherchen unserer Zeitung zeigen. Immer wieder, wenn schwere Unfälle mit Kutschen passieren, werden Mitteilung mit einem nahezu identischen Wortlaut an Zeitungen und Politiker der jeweiligen Region versandt.“

Donaukurier, 30.7.2020, anlässlich einer Einlassung der Peta auf einen Unfall, bei dem ein Motorradfahrer auf eine Kutsche aufgefahren war und dabei tödlich verunglückte.

<https://www.donaukurier.de/lokales/beilngries/Landratsamt-weist-Peta-Forderung-nach-Kutschenverbot-zurueck;art601,4645663>

Pferdeäpfel sorgen hier und da für Ärger

Aus einem Beitrag der *Reiterrevue International* vom Juli 2020:

„Thomas Ungruhe, Leiter der Abteilung Breitensport bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), kennt die Problematik des ungewollten Pferdemists auf öffentlichen Wegen. Oft sei das Ärgernis über die Pferdeäpfel auch einem psychologischen Problem der Fußgänger geschuldet, die den optisch höher gesetzten Reitern eine gewisse Arroganz nachsagen. Thomas Ungruhe appelliert hier an den Gemeinschaftssinn der Geländereiter. Er rät Reitern, die einen Weg mit Fußgängern teilen, beim Ausreiten ein kleines Plastikkehrblech am Sattel zu befestigen. So lassen sich Pferdeäpfel schnell von der Straße beseitigen oder im Waldbereich an die Seite schaffen.“

„Das ist eine kleine Maßnahme, die ganz viel Gutes zum Gemeinwohl beitragen kann“, ist sich der Breitensport-Experte sicher. Und wer nichts auf dem Ausritt mitschleppen möchte, kann mit dem Stiefel die Pferdeäpfel beiseiteschieben. Die Ausrede, dass das Pferd unruhig werde, sollte kein Argument sein. „Wenn das Pferd nicht stehen bleiben will, wenn ich absteige, sollte ich hinterfragen, ob mein Pferd überhaupt geländesicher ist. Da hilft Training“, so Ungruhe. Geht es um das Problem des Aufsteigens, kann der Reiter einen Kollegen, der von seinem Tier problemlos auf- und absitzen kann, zum Gegenhalten um Hilfe bitten. Auch eine natürliche Aufsteighilfe wie eine Bank oder ein Baumstamm kann Abhilfe schaffen.“

Bei allem Reiter-Knigge sollte der Reiter einschätzen können, ob der Risikofaktor der Kotbeseitigung zu hoch ist. Auf einer befahrenen Straße oder im Kurvenbereich sollte es ohne Mistentfernung weitergehen. Pferde sind tierische Verkehrsteilnehmer, dass sie äpfeln, gehört dazu.“

Reiterrevue international, Juli 2020

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Gabriele Knisel-Eberhard feierte den 65. Geburtstag

Wer in Kornwestheim beim Württembergischen Pferdesportverband anruft, wird am Telefon von Gabriele Knisel-Eberhard empfangen, seit Jahren. Es ist kaum vorzustellen, sie einmal dort nicht mehr anzutreffen, so sehr haben sich die Pferdefreunde im Lande an sie gewöhnt. Im Guten! Denn Gabriele Knisel-Eberhard nimmt sich immer die Zeit, den Fragesteller sachkundig zu bescheiden, den Ratsuchenden zu beraten und den Hilfesuchenden an die richtige Stelle zu verweisen. Ende August feierte sie ihren 65. Geburtstag. Das ist auch Anlass für den PRESSDIENST-Redakteur, ihr zum Geburtstag zu gratulieren und ihr zu danken: „Alles Gute, Gesundheit, Freude und Schaffenskraft, besonders aber Freude mit und an den Pferden! Viele Jahre haben Sie für den Pferdesport aufgewandt. Vielen Dank für Ihre stets freundliche Art, mit der Sie mir begegnen. Ich weiß Ihr Engagement für den Pferdesport zu schätzen und weiß, dass Sie erhobenen Hauptes Ihren Platz verlassen können, wenn die Zeit gekommen ist. Laut *Reiterjournal* im kommenden Jahr. Dann, liebe Frau Knisel-Eberhard, bricht für Sie hoffentlich eine freiere Zeit an. Ich wünsche Ihnen noch viele gesunde Jahre und viele schöne Ausritte. Ich weiß um diese Seite unseres Sportes sehr genau, wie es sich anfühlt, frei in die Welt zu reiten. Dieses Gefühl wünsche ich Ihnen auch! Herzliche Grüße, bleiben Sie gesund und reiten Sie!

Martin Stellberger

TV - SERVICE PFERDESORT

Eurosport

- 06.09.2020 | 05:45 Uhr | Mein wildes Herz – Alles auf Sieg (Spielfilm, Deutschland, 2017)
- 06.09.2020 | 10:30 Uhr | Global Champions Tour 2020 in Rom (ITA)

Sport 1

- 12.09.2020 | 14:00 Uhr | Sport1 Reiten Live – Galopp: Renntage aus Baden-Baden und Magdeburg
13.09.2020 | 15:00 Uhr | Sport1 Reiten Live – Galopp: Renntag aus München

Öffentlich-Rechtliche Sender

- ☐ 01.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co
- ☐ 01.09.2020 | 19:00 Uhr | BR Gesundheit! Tiere helfen heilen (u.a. über Therapiepferde)
- ☐ 02.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co
- ☐ 02.09.2020 | 20:15 Uhr | SWR Bauer gesucht! Für den Pferdehof Brög im Allgäu
- ☐ 03.09.2020 | 20:15 Uhr | RBB Mein wildes Herz – Alles auf Sieg (Spielfilm, Deutschland, 2017)
- ☐ 01.09.2020 | 19:00 Uhr | BR Gesundheit! Tiere helfen heilen (u.a. über Therapiepferde)
- ☐ 02.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co
- ☐ 02.09.2020 | 20:15 Uhr | SWR Bauer gesucht! Für den Pferdehof Brög im Allgäu
- ☐ 03.09.2020 | 20:15 Uhr | RBB Mein wildes Herz – Alles auf Sieg (Spielfilm, Deutschland, 2017)
- ☐ 04.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co
- ☐ 05.09.2020 | 07:30 Uhr | MDR Mein wildes Herz – Alles auf Sieg (Spielfilm, Deutschland, 2017)
- ☐ 05.09.2020 | 07:35 Uhr | ARD Anna und die Haustiere: Deutsches Reitpony
- ☐ 05.09.2020 | 14:00 Uhr | Livestream auf sportschau.de CHIO Aachen STAWAG-Preis
- ☐ 05.09.2020 | 15:00 Uhr | WDR Sport im Westen live: Springreiten – Championat von Aachen
- ☐ 06.09.2020 | 09:45 Uhr | BR Paulas Sommer (Pferdeserie, Deutschland, 2007)
- ☐ 06.09.2020 | 14:45 Uhr | Livestream auf sportschau.de Livestream CHIO Aachen Allianz-Preis
- ☐ 06.09.2020 | 15:00 Uhr | WDR Sport im Westen live Springreiten - Allianz-Preis CHIO Aachen
- ☐ 06.09.2020 | 16:20 Uhr | 3sat Ostwind – Zusammen sind wir frei (Spielfilm, Deutschland, 2012)
- ☐ 06.09.2020 | 17:10 Uhr | ZDF Sportreportage Zusammenfassung - Allianz-Preis CHIO Aachen
- ☐ 07.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co
- ☐ 07.09.2020 | 11:45 Uhr | 3sat Zu Tisch ... in Flandern (u.a. einer der letzten Pferdefischer)
- ☐ 08.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co
- ☐ 08.09.2020 | 14:30 Uhr | WDR Countryside: Landleben auf Englisch: Der Süden (u.a. über den Schutz halbwilder Pferde)
- ☐ 09.09.2020 | 20:00 Uhr | KiKa KiKA LIVE: Die Minipferde-Challenge – Tag 1
- ☐ 09.09.2020 | 21:00 Uhr | ARD-alpha Zurück in die Zukunft (u.a. über Arbeitspferde)
- ☐ 10.09.2020 | 16:50 Uhr | Arte Xenius: Giftgräser (Gefahr durch Weidegras für Pferde und Kühe)
- ☐ 10.09.2020 | 20:00 Uhr | KiKa KiKA LIVE: Die Minipferde-Challenge – Tag 2
- ☐ 11.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co
- ☐ 12.09.2020 | 06:45 Uhr | MDR Die Kinder vom Alstertal: Wer rettet Mistral? (Pferdeserie)

- ☐ 12.09.2020 | 16:30 Uhr | MDR Hengstparade (Spielfilm, Deutschland, 2005)
- ☐ 12.09.2020 | 16:30 Uhr | WDR Land und lecker – Folge 5: Islandpferde aus dem Sauerland
- ☐ 12.09.2020 | 19:00 Uhr | Arte Cowgirls in Colorado
- ☐ 13.09.2020 | 09:45 Uhr | BR Paulas Sommer (Pferdeserie, Deutschland, 2007)
- ☐ 13.09.2020 | 10:30 Uhr | ARD Armans Geheimnis (Spielfilm, Deutschland, 2015)
- ☐ 13.09.2020 | 14:35 Uhr | 3sat Südtirol: Rund um Meran (u.a. über Haflinger)
- ☐ 14.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährstensau & Co
- ☐ 14.09.2020 | 10:10 Uhr | WDR Land und lecker – Folge 5: Islandpferde aus dem Sauerland
- ☐ 14.09.2020 | 10:35 Uhr | Arte GEO Reportage: Sardinien, Stolz und Ehre hoch zu Ross
- ☐ 15.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährstensau & Co
- ☐ 15.09.2020 | 15:30 Uhr | 3sat Afrikas Wilder Westen – Namibias Wüstenpferde
- ☐ 16.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährstensau & Co
- ☐ 16.09.2020 | 10:15 Uhr | 3sat Afrikas Wilder Westen – Namibias Wüstenpferde
- ☐ 18.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährstensau & Co
- ☐ 20.09.2020 | 08:10 Uhr | Arte Kinder entlang der Seidenstraße: Reitfieber
- ☐ 20.09.2020 | 09:45 Uhr | BR Paulas Sommer (Pferdeserie, Deutschland, 2007)
- ☐ 20.09.2020 | 10:30 Uhr | ARD Armans Geheimnis (Spielfilm, Deutschland, 2015)
- ☐ 22.09.2020 | 08:45 Uhr | BR Spürnase, Fährstensau & Co
- ☐ 26.09.2020 | 17:00 Uhr | BR Anna und die Haustiere: Tinker, die Pferderasse aus Irland
- ☐ 27.09.2020 | 05:10 Uhr | 3sat Reisewege: Land der edlen Pferde – Ermland und Masuren
- ☐ 27.09.2020 | 08:40 Uhr | Arte Schau in meine Welt! Steinar, der Junge aus dem Elfenland (u.a. über Islandpferde)
- ☐ 27.09.2020 | 08:40 Uhr | BR Paulas Sommer (Pferdeserie, Deutschland, 2007)
- ☐ 27.09.2020 | 13:45 Uhr | 3sat Ameland ... mit Judith Rakers (u.a. über ein Pferderettungsboot)
- ☐ 28.09.2020 | 09:40 Uhr | Arte GEO Reportage: Jordanien, Dynastie der Pferde
- ☐ 28.09.2020 | 20:15 Uhr | BR Bayern feiern (u.a. über eine Pferde-Wallfahrt)
- ☐ 29.09.2020 | 13:30 Uhr | ARD-alpha Expedition in die Heimat: Rund um die Burg Eltz (u.a. über das Zusammenleben von Pferden und Menschen)
- ☐ 29.09.2020 | 15:15 Uhr | SWR Kesslers Expedition: Auf drei Rädern von Bayern an die Ostsee (u.a. über Westernreiten)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

Die Bundeschampionate 2020 (26. August bis 6. September) werden von ClipMyHorse.TV live übertragen, so dass jeder Interessierte außerhalb des Bauzauns die Geschehnisse auf den Reitplätzen, in Parcours und Gelände verfolgen kann.

- 03.09.2020 - 06.09.2020 | Dannenberger Reitertage
- 03.09.2020 - 06.09.2020 | Herbstturnier Richelsdorf - Woche I
- 02.09.2020 - 06.09.2020 | Bundeschampionat des Deutschen Dressurpferdes/-ponys und des Deutschen Reitpferdes
- 02.09.2020 - 06.09.2020 | Septemberturnier Salzstetten
- 03.09.2020 - 06.09.2020 | Voßwinkeler Reitertage
- 03.09.2020 - 06.09.2020 | Nationales Spring- und Dressurturnier Gut Ising
- 03.09.2020 - 06.09.2020 | Dannenberger Reitertage

- 03.09.2020 - 06.09.2020 | Herbstturnier Richelsdorf - Woche I
- 04.09.2020 - 05.09.2020 | DSP Future Champions
- 04.09.2020 - 06.09.2020 | Aachen International Jumping
- 04.09.2020 - 06.09.2020 | Springturnier Greppin
- 04.09.2020 - 06.09.2020 | Granderheider Reitertage 2020
- 08.09.2020 - 13.09.2020 | Winterlingen Winners Days
- 09.09.2020 - 13.09.2020 | OWL Challenge Paderborn
- 10.09.2020 - 13.09.2020 | Springturnier Zillhofen
- 10.09.2020 - 13.09.2020 | Rodderberg Masters
- 10.09.2020 - 13.09.2020 | Schuckenbaumer Outdoors
- 11.09.2020 - 13.09.2020 | Wiesnturnier der Reitakademie München
- 11.09.2020 - 13.09.2020 | Deutsche Jugendmeisterschaften Dressur
- 11.09.2020 - 13.09.2020 | Sommerturnier Schneverdingen
- 11.09.2020 - 13.09.2020 | Dressurturnier DRC Brunshausen
- 11.09.2020 - 13.09.2020 | Kesslers Expedition: Auf drei Rädern von Bayern an die Ostsee (u.a. über Westernreiten)
- 12.09.2020 - 13.09.2020 | Schopfheimer Dressurturnier
- 12.09.2020 - 13.09.2020 | Handorfer Haflinger-Tage des Westfälischen Pferdestammbuchs
- 12.09.2020 - 13.09.2020 | Springturnier Wittlich
- 15.09.2020 - 16.09.2020 | Sportprüfung für Hengste Münster-Handorf
- 17.09.2020 - 20.09.2020 | Springturnier Herzlake - Gut Einhaus
- 17.09.2020 - 20.09.2020 | Harsumer Herbst Challenge Woche I
- 17.09.2020 - 20.09.2020 | Longines Balve Optimum
- 18.09.2020 - 20.09.2020 | Landesmeisterschaften SH/HH - Dressur
- 18.09.2020 - 20.09.2020 | Schopfheimer Springturnier
- 18.09.2020 - 20.09.2020 | Deutsche Jugendmeisterschaften Springen
- 18.09.2020 - 20.09.2020 | Dressurturnier RSG Oberwald-Weiskirchen
- 18.09.2020 - 20.09.2020 | Maiturnier Fürstenwald
- 20.09.2020 | 1. Präsentation der 31. Herbstauktion auf dem Klosterhof Medingen
- 22.09.2020 | Abschlusstest 14-tägige Veranlagungsüberprüfung Schlieckau
- 24.09.2020 | Abschlusstest 14-tägige Veranlagungsüberprüfung Neustadt-Dosse
- 24.09.2020 - 27.09.2020 | Deutsches Championat der Berufsreiter - Springen
- 24.09.2020 - 27.09.2020 | Harsumer Herbst Challenge - Woche II
- 24.09.2020 - 27.09.2020 | Springturnier Schwanheim
- 24.09.2020 - 27.09.2020 | CDN Haus Rott
- 24.09.2020 - 27.09.2020 | Herbstturnier Richelsdorf - Woche II
- 25.09.2020 - 26.09.2020 | 31. Herbstauktion auf dem Klosterhof Medingen
- 25.09.2020 - 27.09.2020 | Herbstturnier Hof Bettenrode
- 25.09.2020 - 27.09.2020 | Deutsche Amateur-Meisterschaft
- 26.09.2020 - 27.09.2020 | Traditionelles Herbstturnier HUBERTUS Langenhagen
- 27.09.2020 | Fohlensommer Holsteiner Fohlenchampionat
- 30.09.2020 | Abschlusstest 14-tägige Veranlagungsüberprüfung Adelheidsdorf

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).